

PFARREI S<sup>T</sup> ANTON  
ENNEBÜRGEN

  
ENNETBÜRGEN

# Us eysem Dorf

März 2026

Mitteilungsblatt Nr. 126



# In dieser Ausgabe



7



24

## GEMEINDE

Geschichte Wasserversorgung .....	4
Wie entsorgt man richtig? .....	7
Zivilstandsnachrichten .....	8
Jubilarinnen und Jubilare .....	9
Wahlen im Jahr 2026 .....	10
Personelle Veränderungen Verwaltung .....	11
20 Jahre Gemeindeschreiber Othmar Egli .....	12
Energie sparen im Winter .....	14
Schmutzwasser vs. Meteorwasser .....	16

## SCHULE

Verkehrsunterricht – Teil 2 .....	18
Spielgruppe «Milchzahnd» .....	20
Es geht in die zweite Runde .....	22
Jugend bewegt Ennetbürgen .....	23
Jetzt kann's losgehen ... ..	24
Musikschule – Rotary-Musikpreis .....	25

## KIRCHE

Game Hangout – zämä spielä .....	26
Kirchliche Anlässe an und nach Ostern .....	28
Osterkerze 2026 .....	28

## VEREINE

49. Ennetbürger Dorfturnier .....	29
-----------------------------------	----

## KULTUR

Zum 30. Mal Kinospektakel .....	30
Skulpturenpark .....	32
«Borneo-Louis» .....	34
Eysä Dorfmärcht – viuseytig und guäd .....	35

## ALLERLEI

Oeltrotte – Martin Mathis neu im Stiftungsrat ...	36
Oeltrotte – Zukunft entdecken .....	37
Film Pflegefamilie .....	38
Hirsacher – Letzter Handschlag .....	39
Jean-Louis Frank: Skijor-Champion .....	40
Fischerei Seehuisli .....	42
Gartentipp der (G)Arten-Coaches .....	44
Weihnachtsaktion 2025 .....	45

## AGENDA

Veranstaltungen .....	46
Sammlungen .....	47

40



## IMPRESSUM

**Redaktionskommission** Mario Röthlisberger (Gemeinde), Sonja Niederberger (Gemeinde), Daniela Birrer (Schule), Claudia Durrer (Kirche)  
**Redaktionsteam – redaktion@ennetbuergen.ch**  
 Erwin Schlüssel, René Bader, Ulla Bachmann  
**Lektorin** Agi Flury  
**Konzept, Grafik, Satz** syn – Agentur für Gestaltung und Kommunikation, Stans  
**Foto Umschlag** Grace Kaiser, Spielgruppe «Milchzahn»  
**Druck** Engelberger Druck AG, Stans  
**Redaktionsschluss Nr. 127** Freitag, 22. Mai 2026  
**Kontaktstelle** Gemeindeverwaltung, Telefon 041 624 40 10, www.ennetbuergen.ch  
 Das Gemeindeheft kann gegen CHF 10.– inkl. Porto bezogen werden. Ein Jahresabonnement kostet CHF 30.– inkl. Porto.

Herausgeber

ENNETBÜRGEN  
AM VIERWALDSTÄTTERSEE

PFARREI ST. ANTON  
ENNEBÜRGEN



Andreas Kälin  
Gemeinderat

Liebe Ennetbürgerinnen  
Liebe Ennetbürger

**Spürbare Veränderungen in der Gemeinde Ennetbürgen eröffnen Chancen, bringen aber auch vermehrte Verantwortung für die Verantwortlichen.**

Ennetbürgen hat sich in den letzten Jahren spürbar verändert. Lebten Ende 2015 noch 4589 Menschen in unserer Gemeinde, waren es Ende 2024 bereits 5279 – ein Wachstum, das Chancen eröffnet, aber auch Verantwortung mit sich bringt. Mehr Einwohner bedeuten mehr Leben im Dorf, mehr Vielfalt und neue Impulse für Vereine, Schule und Gewerbe. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Wohnraum, Verkehr, Infrastruktur und an den sorgfältigen Umgang mit unserer Landschaft.

Hinsichtlich dieser Herausforderungen wird der Gemeinderat in den nächsten zwei Jahren sein Siedlungsleitbild überarbeiten. Besagtes Strategiepapier soll aufzeigen, wie stark Ennetbürgen zukünftig noch wachsen soll beziehungsweise weiterwachsen kann, ohne seinen Charakter zu verlieren. Verdichtung mit Augenmass, attraktive Freiräume mit Blick auf sich klimatisch verändernde Bedingungen, sichere Verkehrswege und lebendige Quartiere müssen zusammen gedacht werden.

Das Leitbild ist kein starres Papier, sondern ein gemeinsames Versprechen: Wir gestalten die Zukunft unseres Dorfs bewusst, nachhaltig und im Dialog mit der Bevölkerung – damit Ennetbürgen auch für kommende Generationen ein lebenswerter Ort bleibt.



# Die Geschichte der Wasserversorgung

**Vom ersten Dorfbrunnen der Kirchgemeinde im Jahre 1887 bis zur heutigen Wasserversorgung für eine Gemeinde mit mehr als 5000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ein Überblick.**

**Wasserversorgung Ennetbürgen**  
Kurt Doppmann

Die «Bergleute vom Bürgen», die Vorgänger der heutigen Genossenkorporation, organisierten bis 1850 das ganze Zusammenleben in unserem Dorf. Dass nur Genossenbürger politische Rechte ausüben durften, war mit der Bundesverfassung von 1848 nicht mehr zu vereinbaren. Deshalb wurde Nidwalden, obwohl hier die Verfassung haushoch abgelehnt worden war, gezwungen, seine Kantonsverfassung anzupassen und allen Einwohnern gleiche Rechte zuzugestehen. Um dies zu erreichen, mussten neue politische Institutionen geschaffen werden. Dies war die Geburtsstunde der Bezirksgemeinden, welche 1965 in Politische Gemeinden umgetauft wurden.

Am 1. Mai 1850 wurde die erste Gemeindeversammlung abgehalten. Die Kompetenzen, welche an den Gemeinderat gingen, waren nicht so gross, wollten doch die Einheimischen möglichst vieles in ihren Händen behalten. Doch mit den Jahrzehnten wuchs auch der Aufgabenbereich der Gemeinden.

Die anfängliche Entwicklung muss wohl sehr beschaulich gewesen sein, denn erst 1869 musste erstmals eine Gemeindesteuer eingezogen werden.

1870 erstellte die Gemeinde die Strasse nach Stans; diejenige nach Buochs bestand bereits. Fünf Jahre vor der Jahrhundertwende wurde die Bürgenstockstrasse erstellt, 1903 die Schiffstation, und 1946 wurde unser Dorf ans Postautonetz angeschlossen. Das Jahr 1910 brachte elektrisches Licht, und 1925 floss erstmals Trinkwasser durch die gemeindeeigene Wasserversorgung.

Mit der Melioration der Allmend (Fläche zwischen Stans und See) ab den 1920er-Jahren erlebte unsere Gemeinde einen ersten Aufschwung, der mit dem Bau des Militärflugplatzes 1939 einen weiteren markanten Anstieg erfuhr. Es galt nun viele teure Infrastrukturaufgaben zu lösen: Strassen, Wasserversorgung, elektrische Versorgung, Kanalisation, Abfallentsorgung, öffentliche Bauten, um nur einige zu nennen.

Heute ist Ennetbürgen eine moderne Gemeinde an einer ausgesprochen schönen Wohnlage. Mit aktuell rund 5300 Personen ist die Einwohnerzahl der Gemeinde vor allem in den letzten 20 Jahren stark gewachsen.



**Im Pumpenhaus Riedmatt an der Stanserstrasse 78 befinden sich der Filterbrunnen (Grundwasserfassung) sowie die Stufenpumpwerke Niederzone Dorf und Berg, das Grundwasserpumpwerk Filterbrunnen und das Leitsystem.**

## GESCHICHTLICHES ZUR WASSERVERSORGUNG

- 1887** Die Kirchgemeinde erstellt den Dorfbrunnen, Wasser für den Kirchenbau, ab Quelfassung Oberboden mittels Tonleitung.
- 1921** Die Wasserversorgung Buochs nimmt eigene Wasserversorgung in Betrieb.
- 1925** Die Politische Gemeinde Ennetbürgen schliesst mit Buochs einen Wasserbezugsvertrag über eine Dauer von 30 Jahren ab.
- 1939** Bau des Militärflugplatzes. Die Armee beantragt einen Wasseranschluss. Die Hauptleitung wird der Stanserstrasse entlang bis zur «DMP» gebaut.
- 1952** In Anbetracht des ablaufenden Wasservertrages mit Buochs wird in Ennetbürgen ein eigenes Wasserversorgungsprojekt in Angriff genommen.
- 1955** Bau der Niederzone Dorf: Filterbrunnen und Pumpenhaus Riedmatt inkl. Reservoir Niederstein 1 mit zwei Rundbehältern à 150 m<sup>3</sup>.
- 1960** Die Flurgenossenschaft Buochli wird gegründet, sie stellt ein Gesuch an die Politische Gemeinde betreffend Abschöpfungsbewilligung beim Reservoir Niederstein 1. Dies wurde genehmigt.
- 1963** Die Flurgenossenschaft Bürgenberg–Obbürgen–Fürigen erhält von der Politischen Gemeinde die Konzession zum Wasserbezug ab Filterbrunnenpumpwerk Riedmatt, die Räumlichkeiten werden erweitert.
- 1964** Zone Buochli mit Reservoir Scharti, 150 m<sup>3</sup>, wird von der Flurgenossenschaft Buochli in Betrieb genommen.
- 1965** Der Wasserbedarf im Dorf ist laufend gestiegen, das Reservoir Niederstein 2, 600 m<sup>3</sup>, wird in Betrieb genommen.
- 1968** Zone Bürgenberg–Obbürgen–Fürigen mit Eternitleitungsnetz, nur Druckleitung G 150 mit Reservoir Honegg und Misli, werden in Betrieb genommen. Reservoir Honegg 600 m<sup>3</sup>, Reservoir Misli 100 m<sup>3</sup>.



Ennetbürgen um 1910

- 1980** Netzverbund mit WV Buochs, Neubau der ARA-Aumühle, Verbund wird auf DN 200 ausgebaut, MS-Buochs wird im ARA-Areal erstellt.
- 1990** Die Flurgenossenschaft Buochli wird aufgelöst, die WV-Anlagen gehen ins Eigentum und in die Unterhaltungspflicht der Politischen Gemeinde über.
- 1992** Netzverbund mit WV Stans wird gebaut, GD 200, Versorgung in Notlagen, Inbetriebnahme erfolgt am 21. Juli 1993.
- 1996** Die Flurgenossenschaft Bürgenberg–Obbürgen–Fürigen wird aufgelöst, die WV-Anlagen gehen ins Eigentum und in die Unterhaltungspflicht der beiden Politischen Gemeinden Stansstad und Ennetbürgen über. Der Notverbundschacht MS Waldrand wird im Misli realisiert. Erst ab diesen Zeitpunkt ist die ganze Wasserversorgung im Eigentum und in der Unterhaltungspflicht der Politischen Gemeinde Ennetbürgen!
- 2003** Ausbau Hochzone Dorf: Reservoir Alträtsch 450 m<sup>3</sup> mit Abschöpfungsbetrieb ab Reservoir Niederstein 2 wird erstellt, Reservoir Scharti wird aufgegeben, Abschöpfungspumpen im Reservoir Niederstein 1 werden demontiert.



Hochleistungspumpe Berg (65 bar)

### Zukünftiges zur Wasserversorgung

Was bereits in den 1920er- bis 1940er-Jahren eine Phase starken Wachstums war, wiederholt sich in den letzten Jahren erneut. Mit diesem Wachstum steigen auch die Anforderungen an die kommunale Infrastruktur. Vorschriften werden komplexer, die Bedürfnisse der Bevölkerung nehmen zu, und auch die Bedeutung der Naherholungsgebiete wächst kontinuierlich. Wohlstand und moderne Lebensformen bringen neue Erwartungen mit sich – Entwicklungen, die sich zunehmend auch in der Wasserversorgung bemerkbar machen.

Vor diesem Hintergrund befassen sich die Verantwortlichen der Gemeinde mit einer generellen Wasserversorgungsplanung. Dieses kommunale Planungsinstrument stellt die langfristige Sicherstellung der Trink-, Brauch- und Löschwasserversorgung für heute und zukünftige Generationen sicher. Es zeigt auf, welche Infrastrukturen wie Leitungen, Pumpwerke und Reservoirs notwendig sind und wie diese weiterentwickelt werden müssen. Die Planung ist zukunftsorientiert, sie wird in der Regel alle 10 bis 15 Jahre überprüft und an neue Gegebenheiten angepasst. Sie unterliegt der Genehmigung durch die kantonalen Behörden und ist ein zentrales Element zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit.



Hochleistungspumpen Berg 1 + 2

Nach über 20 Jahren besteht auch in der Wasserversorgung von Ennetbürgen Handlungsbedarf, um den heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Das Trinkwasser wird im Talboden aus dem Grundwasser gefördert und in die bestehenden Reservoirs transportiert. Dies bedeutet, dass das Wasser, welches wir täglich selbstverständlich aus dem Wasserhahn nutzen – sei es zum Trinken, Kochen, Waschen, für die WC-Spülung oder für den Garten –, mindestens zweimal energieintensiv gepumpt wird.

Mit der wachsenden Bevölkerung steigt der Wasserverbrauch stetig an. Trotz seiner scheinbaren Selbstverständlichkeit bleibt Wasser ein lebenswichtiges Gut. In verschiedenen Regionen der Schweiz und erst recht im Ausland ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser bereits heute keine Selbstverständlichkeit mehr, sondern ein kostbares und teilweise knappes Gut.

**Vor uns liegt eine spannende und wichtige Aufgabe mit Blick in die Zukunft – gehen wir sie gemeinsam an.**

**«Wenn du das Wasser trinkst,  
denke an die Quelle.»**

Chinesisches Sprichwort

# Wie entsorgt man richtig?

Im neuen Entsorgungsflyer 2026 des Kehrichtverwertungsverbands Nidwalden (KVV NW) finden Sie wertvolle Hinweise zur nachhaltigen Entsorgung sowie alle Sammeldaten für das aktuelle Jahr. Bitte beachten Sie, dass es an Feiertagen zu Verschiebungen bei der Kehricht- und Grünabfuhr kommen kann.

**Gemeinde Ennetbürgen**

**Kurt Doppmann, Liegenschaften und Werke**

## Änderung bei der Papiersammlung ab 2026

Eine wesentliche Neuerung betrifft die Papiersammlung in Ennetbürgen. Die bisher viermal jährlich durchgeführte Papiersammlung wird per 2026 eingestellt, da sie nur noch wenig genutzt wurde. Die Entsorgungslogistik im Kanton Nidwalden wurde gesamthaft optimiert und ist dadurch ökologischer, wirtschaftlicher und weiterhin kundenfreundlich. Altpapier kann während der Öffnungszeiten der Sammelstelle beim Gemeindehaus bequem im Unterflurcontainer entsorgt werden.

## Wie entsorgt man richtig?

**Kehrichtsäcke bitte korrekt bereitstellen:** Stellen Sie die roten Gebührensäcke erst am Abfuhrtag bis spätestens 7 Uhr oder frühestens am Vorabend an die Strasse. So verhindern Sie aufgerissene Säcke durch Tiere, verschmutzte Strassen und liegengebliebenen Abfall.

**Eine praktische Alternative ist ein eigener Kehrichtcontainer:** Er kann jederzeit befüllt werden und wird am Abfuhrtag einfach an die Strasse gestellt. «Ä eignä Container – ä suiberi Lösig!»

**Wichtig:** Schwarze Kehrichtsäcke mit Gewichtsmarken werden nicht mitgenommen. Es dürfen ausschliesslich die roten Gebührensäcke des Kantons Nidwalden verwendet werden – auch bei der



Entsorgung in Container oder Unterflurcontainer der Gemeinde Ennetbürgen gilt diese Regelung.

**Bitte beachten Sie zudem:** Kartonverpackungen von Wein- und Bierflaschen gehören nicht in den Glascontainer. In die PET-Sammlung gehören ausschliesslich Flaschen und Materialien mit offiziellem PET-Signet.

**Weitere Entsorgungsmöglichkeiten:** Altstoffe, die an der gemeindeeigenen Sammelstelle nicht angenommen werden, können im Recycling-Center der Zimmermann Umweltlogistik AG, Buochs, entsorgt werden. Nur bei korrekter Trennung können Wertstoffe umweltgerecht recycelt und unsere Umwelt nachhaltig geschont werden.



**Weitere und wichtige Infos zu Kehricht, Grünabfall, der kostenlosen Entsorgung von Neophyten und vieles mehr finden Sie unter [www.suibr.ch](http://www.suibr.ch).**

**Zudem steht der kostenlose Sammelkalender als App zur Verfügung und kann einfach auf das Handy heruntergeladen werden.**

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe für ein sauberes Dorfbild und eine umweltgerechte Entsorgung.**

# Zivilstands- nachrichten

## EHESCHLIESSUNGEN

<b>Fabian und Daniela Keller</b>	05.09.2025
<b>Matey und Corinne Šošić</b>	19.09.2025
<b>Maurus und Martina von Holzen</b>	19.09.2025
<b>Pedro Vitor und</b>	
<b>Manuela Dos Santos Costantino</b>	25.09.2025
<b>Tony und Tena Krekovic</b>	27.09.2025
<b>Fabrizio und Maria Ciuffi</b>	31.10.2025

## GEBURTEN

<b>Matteo Bissig</b>	
Sohn des Mario Bissig und der Stefanie Bissig	16.09.2025
<b>Emilia Vollenweider</b>	
Tochter des Basil Vollenweider und der Alessandra Vollenweider	29.09.2025
<b>Liam Prenka</b>	
Sohn des Samson Prenka und der Selina Feratov	02.10.2025
<b>Matthias Amstutz</b>	
Sohn des Pirmin Amstutz und der Angela Amstutz	04.10.2025
<b>Fjell Althaus</b>	
Sohn des Patrick Althaus und der Fabienne Althaus	07.10.2025

## Lina Burch

Tochter des Dominik Burch  
und der Laura Burch 17.10.2025

## Luca Diaz de Cevallos de Oro

Sohn des Alfonso Diaz de Cevallos Herrero  
und der Elena de Oro Fernandez 04.11.2025

## Inaya Müller

Tochter des Fabian Müller  
und der Shirley Müller 11.11.2025

## Emil Gabriel

Sohn des Fabian Gabriel  
und der Erika Gabriel 21.11.2025

## Elin von Holzen

Tochter des Maurus von Holzen  
und der Martina von Holzen 06.12.2025

## Lena Hurschler

Tochter des Stefan Hurschler  
und der Sachiyo Abe 20.12.2025

## TODESFÄLLE

<b>Pia Bachmann</b>	* 17.12.1948 † 08.09.2025
<b>Hans Ulrich Müller</b>	* 28.05.1949 † 02.10.2025
<b>Domenico Sciangula</b>	* 01.01.1948 † 13.10.2025
<b>Josef Odermatt</b>	* 22.05.1962 † 27.10.2025
<b>Walter Feierabend</b>	* 20.01.1929 † 04.11.2025
<b>Heinz Keist</b>	* 26.12.1954 † 04.11.2025
<b>Walter Gnos</b>	* 03.06.1944 † 08.11.2025
<b>Markus Schnellli</b>	* 20.01.1945 † 09.11.2025
<b>Heidi Zengaffinen</b>	* 25.03.1944 † 10.11.2025
<b>Theresia Würsch</b>	* 25.05.1936 † 20.11.2025
<b>Rosa Maria Kluser</b>	* 19.11.1933 † 30.11.2025
<b>Elisabeth Wäckerlin</b>	* 09.10.1950 † 13.12.2025
<b>Hans Bachmann</b>	* 20.09.1930 † 13.12.2025
<b>Eduard Flühler</b>	* 16.05.1949 † 23.12.2025

Die Verzeichnisse der Zivilstandsnachrichten sowie der Jubilarinnen und Jubilare sind nicht vollständig. Es werden nur diejenigen Personen publiziert, welche ihr Einverständnis geben.

# Jubilarinnen und Jubilare

## Wir gratulieren

### 80 JAHRE

#### Elisabeth von Büren

Bürgenstock-  
strasse 25 10.04.1946

#### Walter Huser

Hirsacher 5 15.04.1946

#### Veronika Zimmermann

Stadelstrasse 12 16.04.1946

#### Dieter Häusermann

Stationsstrasse 32 18.04.1946

#### Klara Niederberger

Riedmatt 10 23.04.1946

#### Franz Lindemann

Alpenstrasse 27 01.05.1946

#### Rosmarie Zimmermann

Stanserstrasse 22 16.05.1946

#### Bernadette Arenas

Bodenhostatt 3 19.05.1946

#### Peter Karl Benz

Stanserstrasse 32 02.06.1946

#### Hans Klaus

Oeltrotte 10 06.06.1946

#### Walter Meier

Hangstrasse 2 08.06.1946

#### Fridolin Waser

Panoramastrasse 2a 12.06.1946

#### Marlise Dellagiacomà

Panoramastrasse 37 08.07.1946

#### Otto Schlumpf

Feldstrasse 2a 17.07.1946

#### Fritz Zbinden

Hofurlistrasse 31 17.07.1946

#### Monika Planta

Panoramastrasse 12 19.07.1946

#### Erna Schnellli

Riedmatt 13 29.07.1946

### 90 JAHRE UND ÄLTER

#### Gertrud Dönni

Kreuzmatte 4 08.04.1936

#### Maria Frauenfelder

Oberboden 2 15.04.1936

#### Alphons Frank

Stationsstrasse 2 24.04.1936

#### Franz Durrer

Bürgenstock-  
strasse 61 26.04.1936

#### Theresia Frank

Bodenhostatt 3 26.04.1936

#### Jürg Wittwer

Oeltrotte 1 02.05.1936

#### Fredi Weber

Bodenhostatt 3 06.05.1936

#### Curt Arnet

Nasmannsbach 1 16.05.1936

#### Hildegard Staub

Bodenhostatt 3 29.05.1936

#### William Norvell

Panoramastrasse 2a 14.06.1936

#### Adolf Stoop

Bodenhostatt 3 14.06.1936

#### Alfred Wirz

Am Bach 2 11.07.1936

#### Gertrud Wyrsh

Alpenstrasse 6 30.07.1936

#### Istvan Amort

Vorderboden 4 04.04.1935

#### Maren Schott

Riedmatt 6 05.05.1935

#### Artur Leo Hunsperger

Stationsstrasse 10 17.06.1935

#### Anna Sifrig

Oeltrotte 3 22.06.1935

#### Pia Frank

Oeltrotte 6 08.07.1935

#### Erich Schmassmann

Oberboden 4 14.07.1935

#### Walter Zumbühl

Bodenhostatt 10 22.07.1935

#### Martha Amstutz

Bitzistrasse 7 02.05.1934

#### Tilla Merz

Oeltrotte 3 29.07.1934

#### Erika Meyer

Riedstrasse 1 27.04.1932

#### Stefano Guerriero

Alte Gasse 5 26.06.1932

#### Harry Morath

Seestrasse 1 17.04.1931

#### Hans Zimmermann-Mathis

Rosenweg 3 23.07.1931

#### Anna Zeder

Am Bach 2 12.04.1930

#### Josef Husistein

Bürgerheim-  
strasse 10a, Buochs 13.06.1929

#### Max Stengele

Stationsstrasse 35 25.07.1929

#### Marie Mathis

Bodenhostatt 3 14.07.1926

#### Gemeindeseniör und ältester Schweizer

Walter Müller  
Bodenhostatt 3  
05.04.1919

# Wahlen im Jahr 2026

## LANDRAT UND REGIERUNGSRAT

Die Gesamterneuerungswahlen für den Landrat finden am Sonntag, 8. März 2026, statt. Bei der Gemeinde Ennetbürgen sind für die 7 zu vergebenen Landratssitze 26 Kandidaturen eingegangen, davon 7 Kandidatinnen und 19 Kandidaten. Die Gewählten werden am 1. Juli 2026 ihr Amt für die vierjährige Legislaturperiode bis 2030 antreten.

Die Wahl für den Regierungsrat für die Amtsperiode von 2026 bis 2030 entfällt. Bis zum Ablauf der Eingabefrist sind nicht mehr Kandidaturen als zu vergebende Sitze eingereicht worden. Aus Ennetbürgen wurden die bisherigen Regierungsratsmitglieder Therese Rotzer-Mathyer und Peter Truttman daher in stiller Wahl wiedergewählt.

## GEMEINDERAT

Am Sonntag, 3. Mai 2026, findet eine kommunale Wahl statt. Für den Gemeinderat sind zu wählen:

### 1. vier Mitglieder in den Gemeinderat

auf eine Amtsdauer von vier Jahren  
(2026–2030)

### 2. Gemeindepräsidium

auf eine Amtsdauer von zwei Jahren  
(2026–2028)

### 3. Gemeindevizepräsidium

auf eine Amtsdauer von zwei Jahren  
(2026–2028)

Für Gemeindevizepräsident Andreas Zimmermann sowie für die Gemeinderatsmitglieder Toni Odermatt, Daniela Lüthi und Katja Durrer läuft im Juni 2026 die Amtszeit aus.

An der Gemeinderatssitzung vom 14. Oktober 2025 hat Gemeinderat Toni Odermatt mitgeteilt, dass er auf eine weitere Amtszeit verzichtet. Toni Odermatt ist seit 2014 im Gemeinderat und war von 2020 bis 2024 Gemeindevizepräsident. Er ist zuständig für die soziale Sicherheit, Einbürgerungen, Kultur, Park- und Freizeitanlagen sowie Bike- und Wanderwege.

Gemeinderätin Daniela Lüthi, Gemeinderätin Katja Durrer und Gemeindevizepräsident Andreas Zimmermann werden sich zur Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Ebenso beabsichtigen Gemeindepräsident Mario Röthlisberger und Gemeindevizepräsident Andreas Zimmermann das Präsidium und Vizepräsidium für weitere zwei Jahre weiterzuführen.

Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt sehr und dankt dem abtretenden Gemeinderat Toni Odermatt bereits heute für den grossen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Ennetbürgen und für die kollegiale Zusammenarbeit. Toni Odermatt wird anlässlich der Frühjahrs-Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2026 verabschiedet.

Wahlvorschläge sind bis am Montag, 16. März 2026, 12.00 Uhr, an das Kommunale Abstimmungsbüro, % Gemeindeschreiber, Friedenstrasse 6, 6373 Ennetbürgen, einzureichen.

## KOMMISSIONEN

Bei verschiedenen ständigen Kommissionen sind per 30. Juni 2026 Rücktritte zu verzeichnen. Für die kommende Legislaturperiode 2026–2030 werden daher Mitglieder für folgende Kommissionen gesucht:

- Finanzkommission
- Schulkommission
- Abstimmungsbüro
- Baukommission
- Beirat Alter
- Betriebskommission Wasserversorgung
- Energie- und Umweltkommission
- Kulturkommission
- Redaktionskommission Us eysem Dorf

Der Gemeinderat sucht engagierte Personen, die sich mit Freude und Interesse in einem themenspezifischen Bereich zum Wohl der Gemeinde Ennetbürgen und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner einsetzen möchten.

Haben Sie Interesse an einem dieser Themenbereiche und sind Sie bereit, ein Amt in der Gemeinde zu übernehmen? Der Gemeinderat freut sich über Ihre Interessensbekundung. Wahlvorschläge für Kommissionsmitglieder sind bis spätestens 17. April 2026 bei der Gemeinde Ennetbürgen einzureichen. Ausgenommen davon ist die Wahl in die Finanz- und Schulkommission. Diese findet an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2026 statt.



**Weitere Infos zu den Aufgaben der einzelnen Kommissionen sowie zur Einreichung des Wahlvorschlages finden Sie unter [www.ennetbuergen.ch](http://www.ennetbuergen.ch).**

## Personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung

### FACHPERSON HOCHBAU



**Tobias Baumann**  
Fachperson  
Hochbau

**Tobias Baumann** aus Seedorf wurde als Fachperson Hochbau angestellt. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Beurteilung und Bearbeitung von Baugesuchen. Darüber hinaus unterstützt er die Abteilung Hoch- und Tiefbau bei den vielseitigen Aufgaben in unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat wünscht Tobias Baumann als neue Fachperson Hochbau viel Freude bei der Arbeit.

# 20 Jahre Gemeindeschreiber Othmar Egli

Othmar Egli ist seit dem 1. Mai 2006 als Gemeindeschreiber für unsere Gemeinde tätig. Mit der beratenden Stimme im Gemeinderat und der Leitung der Gemeindeverwaltung nimmt er eine ganz spezielle Aufgabe in unserem Dorf wahr. Gemeindepräsident Mario Röthlisberger hat Othmar Egli zum Interview eingeladen.

**Gemeinde Ennetbürgen**  
Mario Röthlisberger, Gemeindepräsident

**Mario Röthlisberger: Was hat dich 2006 dazu bewogen, dich für die Stelle als Gemeindeschreiber in Ennetbürgen zu bewerben?**

**Othmar Egli:** Rückblickend war sicher das vielseitige Aufgabengebiet eines Gemeindeschreibers ausschlaggebend für die Bewerbung. Das betriebswirtschaftliche Studium zum Betriebsökonom HWV sowie die Weiterbildungen im Verwaltungsmanagement zum Gemeindeschreiber und Notar schienen mir – nebst der damaligen Tätigkeit beim Grundbuchamt und Amtsnotariat – ideale Voraussetzungen. Dass ich als «Buochser» Ennetbürgen bereits gut kannte, rundete meinen Entscheid ab. Das Gesamte überzeugte wohl auch den Gemeinderat zu meiner Wahl.

**Wie sah deine erste Arbeitswoche damals aus?**

Speziell an meiner neuen Anstellung war, dass ich die Nachfolge von meinem Onkel Hugo Kiefer übernehmen durfte. So übergab er mir sein Amt, welches er vierzig Jahre bis zu seiner Pensionierung innehatte. Wir hatten zwei Monate Einarbeitungszeit. Dabei überliess mir Hugo von Anfang an sein Büro und zog sich zur Erledigung seiner Abschlussarbeiten zurück. Er führte mich in die unterschiedlichen Aufgabengebiete ein und stand mir mit Rat und Tat zur Seite. Dass ich bereits an der ersten Gemeinderatssitzung das Protokoll führen und vier Wochen später als neuer Gemeindeschreiber die Gemeindeversammlung von der Bühne aus protokollieren durfte, waren starke Vertrauensbeweise.

**Wie hat sich deine Tätigkeit und damit verbunden auch die Organisation der Gemeindeverwaltung in all den Jahren verändert?**

Vor zwanzig Jahren war ich der klassische Allrounder in der Verwaltung. Dies war auch gut möglich, da die Mitglieder des Gemeinderates stark operativ tätig waren und so viele Aufgaben der heutigen Abteilungsleiter ausführten. Im Jahr 2006 waren alles langjährige Mitglieder des Gemeinderates und in ihren Ressorts sattelfest. Gute Voraussetzungen für einen Neustart des Gemeindeschreibers.

Heute sind die Fachbereiche als Abteilungen definiert. Aufgrund der fachlichen Anforderungen, aber auch der zeitlichen Ressourcen der Ratsmitglieder hat diese Veränderung in vielen Gemeinden Einzug gehalten. Dadurch haben sich meine Aufgaben vermehrt vom «Schreiber» zum Führen der Verwaltung gewandelt. Der Zusammenschluss der Politischen Gemeinde mit der



Othmar Egli vor 20 Jahren ...



... und heute in seinem Büro.

Schulgemeinde vergrösserte die Verwaltung und die damit zusammenhängenden Aufgaben. Trotzdem ist der «Allrounder im Verwaltungsbereich» geblieben. Es ist meine Aufgabe, an den Gemeinderatssitzungen die Geschäfte, wenn erforderlich, aus fachlicher Sicht der Verwaltung einzubringen und so den Rat in seiner Beschlussfassung zu beraten.

#### **Wie beurteilst du die Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung?**

Die Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung ist seit jeher sehr eng. Meines Erachtens beruht sie auf gegenseitiger Wertschätzung, Respekt und Vertrauen. Die unterschiedlichen Rollen – strategisch und operativ – ermöglichen ein konstruktives Arbeiten, das auch die Interessen der Ennetbürger Bevölkerung berücksichtigt. Ich schätze diese Zusammenarbeit sehr.

#### **Was wünschst du dir für die Gemeinde Ennetbürgen in Zukunft?**

Aus meiner Sicht ist es ein Privileg, in Ennetbürgen wohnen zu können. Der neue Imagefilm «Uf dä Sunnäseytä» veranschaulicht das Lebenswerte von Ennetbürgen. Um dies zu erhalten und auch ergänzen zu können, sind derzeit einige gewichtige Projekte in unserer Gemeinde am Entstehen. Für Gemeinderat und Verwaltung sind dies herausfordernde Aufgaben, die viel Energie benötigen. Sie machen die tägliche Arbeit jedoch interessant und abwechslungsreich.

Wenn ich mit dieser Interviewfrage wirklich einen Wunsch zum 20-Jährigen offen habe: Ich wünsche mir, dass die Bürgerinnen und Bürger die Beurteilung der bevorstehenden Projekte mit positiver Haltung angehen, dass sie vorab den Nutzen und die Vorteile erkennen und diese ihren Eindrücken und Vorbehalten gegenüberstellen. So freue ich mich bei der Entwicklung des neuen Schulareals, der Neugestaltung des Dorfkerns oder des Seeplätzlis, aber auch darüber, bei unzähligen kleineren Projekten mitwirken und als «Schreiber» zusammen mit dem «Präsidenten» die erforderlichen Unterschriften zeichnen zu können.

**Es ist kaum vorstellbar, was während zwanzig Jahren den Weg durch die Hände des Gemeindeschreibers gegangen ist. Unzähliges findet sich auch in Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern. Der Gemeinderat gratuliert Othmar Egli zu seinem Arbeitsjubiläum und dankt ihm im Namen der Ennetbürgerinnen und Ennetbürger für sein umsichtiges Wirken in unserer Gemeinde.**

# Energie sparen im Winter – ohne Aufwand

Der Januar zeigt sich von seiner kalten Seite: Die Heizung läuft auf Hochtouren. Mit einfachen Anpassungen lässt sich die Heizenergie effizienter nutzen – ganz ohne Investitionen oder zusätzlichen Arbeitsaufwand. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern senkt auch die Energiekosten.

Energie- und Umweltkommission Ennetbürgen  
Thomas Kempf

## Heizzeiten dem Alltag anpassen

Es muss nicht rund um die Uhr geheizt werden, sondern nur dann, wenn Wärme wirklich gebraucht wird.

### Für Radiatorenheizungen gilt:

- Mindestens 1 Stunde vor dem Schlafengehen auf Reduzierbetrieb schalten
- 1 Stunde vor dem Aufstehen wieder auf Vollbetrieb
- Tagsüber bei Abwesenheit Reduzierbetrieb, 1 Stunde vor dem Nachhausekommen hochfahren

### Für Bodenheizungen (trägeres System) gilt:

- 3 Stunden vor dem Schlafengehen auf Reduzierbetrieb
- 2 bis 3 Stunden vor dem Aufstehen wieder auf Vollbetrieb
- Bei Abwesenheit tagsüber Reduzierbetrieb, 2 bis 3 Stunden vor Rückkehr hochfahren

### Heizkörper frei lassen

Vorhänge, Möbel oder Abdeckungen vor Heizkörpern reduzieren die Wärmeabgabe. Darum: Heizkörper immer freihalten – so kommt die Wärme dort an, wo sie gebraucht wird.

### Weniger genutzte Räume sparsamer heizen

Räume wie Gästezimmer, Bastel- oder Abstellräume brauchen keine volle Heizleistung. Darum können die Thermostatventile auf Position (\*) gestellt werden – das genügt.

### Heizung der Witterung anpassen

In der Übergangszeit vom Winter ins Frühjahr lohnt sich ein Blick auf die Wetterprognose. Bei mildereren Temperaturen kann die Heizung auf Nacht- oder Sommerbetrieb gestellt werden. Anlagen mit Ganzjahresreglern erledigen dies automatisch.

### Richtig lüften: kurz und kräftig

Gekippte Fenster verschwenden Energie und bringen wenig Frischluft. Besser ist darum: Dreimal täglich alle Fenster 5 bis 10 Minuten ganz öffnen (Querlüften) führt zu weniger Wärmeverlust und mehr frischer Luft.

### Raumtemperatur bewusst regeln

Fenster sind keine Temperaturregler. Die Wärme wird effizient über Thermostatventile eingestellt – idealerweise pro Raum.

- Badezimmer: 23 °C (Thermostat Position 4)
- Wohnbereich: 20 °C (Position 3)
- Schlafzimmer/Flur: 17 °C (Position 2)
- Wenig genutzte Räume: Position (\*)

Jedes zusätzliche Grad Raumtemperatur erhöht die Heizkosten um 6 bis 10%.

### Heizung rechtzeitig abschalten

Sobald es dauerhaft wärmer wird, gilt: Lieber früh ausschalten und bei Bedarf nochmals einschalten. Bei älteren Anlagen nicht vergessen: Umwälzpumpe ebenfalls ausschalten. Moderne Heizungen regeln dies automatisch.

**Mit kleinen Anpassungen im Alltag lässt sich viel erreichen.**



**Weitere Tipps und Hintergrundinformationen finden Sie in der Broschüre «Heizen mit Köpfchen» von EnergieSchweiz.**

**Kostenlose Beratung zu Energiethemen erhalten Sie zudem bei den Energieberatern von EnergieSchweiz unter 0800 444 444.**

## Aufruf an Interessierte

Wenn Sie Interesse bekunden an einer Mitarbeit innerhalb der Energie- und Umweltkommission, so melden Sie sich bitte unter folgender Adresse: [bauamt@ennetbuergen.ch](mailto:bauamt@ennetbuergen.ch).

Das Bauamt gibt Ihnen gerne weitere Informationen dazu!

# Schmutzwasser vs. Meteorwasser

## AUFKLÄRUNG ÜBER EIN VERBREITETES MISSVERSTÄNDNIS

Gemeindeverwaltung Ennetbürgen  
Tobias Bünter, Fachperson Tiefbau

### Der Schutz unserer Gewässer beginnt zuhause!

Die Liegenschaftsentwässerung spielt eine entscheidende Rolle für den Schutz unserer Gewässer und den Erhalt der Wasserqualität. In der Bevölkerung gibt es immer wieder Missverständnisse über den richtigen Umgang mit Abwasser und die Funktionsweise der Entwässerungssysteme. Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass sämtliches Abwasser, egal ob es sich um Schmutzwasser aus Haushalten oder um Regenwasser handelt, direkt über die Kanalisation in eine Kläranlage geleitet wird. In diesem Bericht möchten wir aufklären, warum dieser Irrglaube problematisch ist und wie man die Entwässerungssysteme korrekt nutzt.

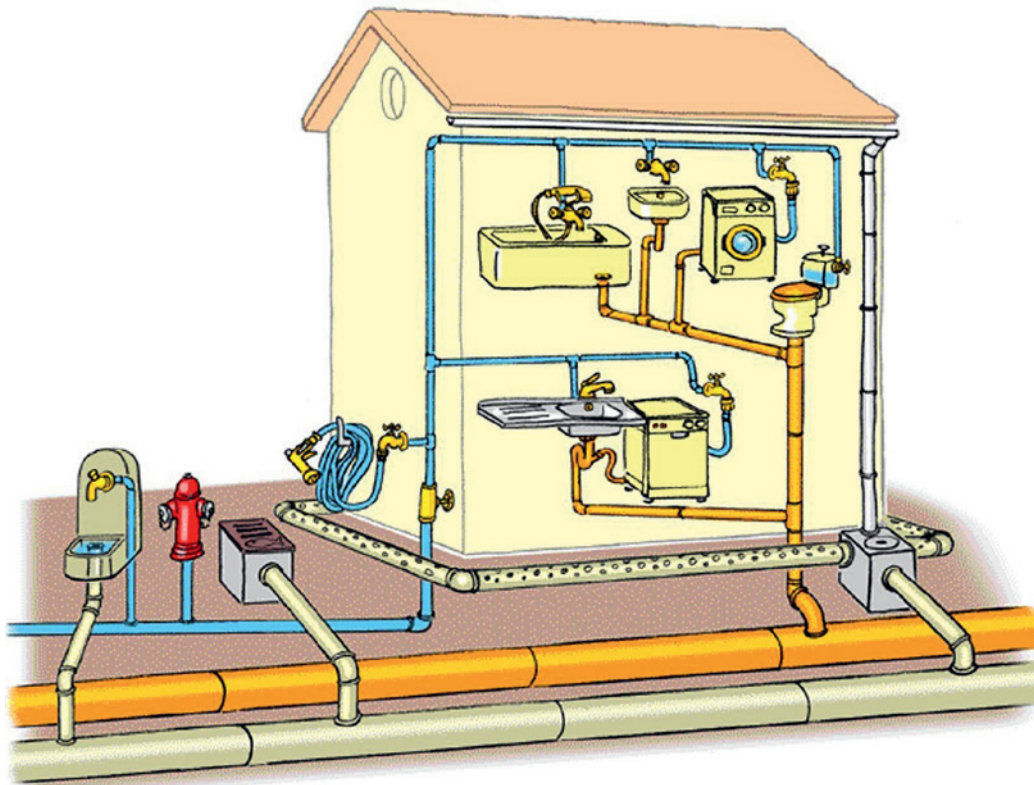
Zunächst ist es wichtig, zwischen den verschiedenen Arten von Abwasser zu unterscheiden:

**Schmutzwasser** ist verunreinigtes Wasser, das in Küchen, Badezimmern, Waschküchen sowie durch industrielle Prozesse entsteht. Es enthält organische Stoffe, Nährstoffe, Chemikalien, Fette, Seifenreste und viele andere Schadstoffe, die eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen können.

**Meteorwasser** ist Regenwasser, das auf Dächern, Parkplätzen, Strassen und anderen befestigten Flächen abfließt. Regenwasser ist in der Regel nicht mit schädlichen Substanzen belastet und daher nicht so stark behandlungsbedürftig wie Schmutzwasser.

In der Umgangssprache wird häufig nur von «der Kanalisation» gesprochen. Das Entwässerungssystem funktioniert jedoch mit zwei voneinander getrennt laufenden Leitungssystemen. Nur die Schmutzwasserleitungen führen zur Kläranlage. Die Meteorwasserleitungen, die das Regenwasser abführen, leiten dieses ohne vorherige Behandlung unmittelbar in natürliche Gewässer wie Flüsse, Bäche oder Seen. (Ausgenommen sind übergeordnete Strassen, bei denen bereits heute und nach künftigen Sanierungen das abfließende Wasser durch spezielle Vorkehrungen vorbehandelt wird, bevor es in ein Gewässer abgeleitet wird.)

Das Einleiten von Schmutzwasser in eine Meteorwasserleitung hat zur Folge, dass alle Substanzen oder Feststoffe, die mit dem Regenwasser in Kontakt kommen – wie zum Beispiel Abfälle, Chemikalien, Schmutz oder Seifenreste –, ungehindert in die Gewässer gelangen können. Dies kann fatale Folgen für die Umwelt haben. Zum Beispiel kann Seife, die beim Autowaschen auf einem Parkplatz verwendet wird, mit dem Regenwasser in das Entwässerungssystem gespült werden. Diese Seife enthält Tenside, die die Oberflächenspannung des Wassers verändern und die Wasserqualität in Gewässern erheblich beeinträchtigen können. Eine ähnliche Problematik entsteht, wenn Putzmittel, Ölreste oder andere Chemikalien über das Regenwasser in unsere Umwelt gelangen. Ein einziger Zigarettenstummel kann bis zu 1000 Liter Wasser derart mit Giftstoffen wie Nikotin, Arsen und Schwermetallen verseuchen, dass es für Lebewesen wie Wasserflöhe, Fische und andere Tiere giftig wird.



- Trinkwasserleitung aus Wasserversorgung
- Schmutzwasserleitung mit Einleitung in Klärwerk
- Meteorwasserleitung mit Einleitung in natürliche Gewässer

Das bedeutet, dass **wir alle** eine grosse Mitverantwortung haben, wenn es um den richtigen Umgang mit Abwasser geht. Es ist wichtig, dass Abwasser nicht einfach in einen Einlaufschacht gekippt wird, sondern strikt getrennt über die dafür vorgesehenen Kanäle abgeführt wird.

Um die Belastung unserer Gewässer zu minimieren, sollten einige einfache Regeln beachtet werden:

- **Keine Chemikalien oder Reinigungsmittel im Freien verwenden:** Wenn Sie Ihr Auto auf einem Parkplatz oder im Freien waschen, achten Sie darauf, dass Sie umweltfreundliche Produkte verwenden, keine Chemikalien. Am besten waschen Sie Ihr Fahrzeug in einer Waschstation, wo das Wasser ordnungsgemäss aufbereitet wird.
- **Müll und Abfälle richtig entsorgen:** Werfen Sie keine Abfälle, Öle oder Chemikalien in die Regenwassereinflüsse. Diese können die Umwelt stark schädigen.
- **Regenwassernutzung:** Nutzen Sie Regenwasser zur Bewässerung von Gärten oder für die Reinigung von Aussenanlagen. Dies kann helfen, die Belastung der Gewässer weiter zu verringern und den Wasserverbrauch zu reduzieren.

Die korrekte Handhabung der Liegenschaftsentwässerung ist entscheidend für den Schutz unserer Gewässer und die Aufrechterhaltung der Umweltqualität. Es ist von grosser Bedeutung, dass wir den Unterschied zwischen Meteorwasser und Schmutzwasser verstehen und darauf achten, dass keine schädlichen Substanzen in unsere Umwelt gelangt. Durch umsichtiges Verhalten und die richtige Entsorgung von Abwasser können wir gemeinsam dazu beitragen, die Gewässer zu schützen und die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu verbessern.

**Eine korrekte Entwässerung ist essenziell für den Schutz des Grundwassers und damit für die langfristige Sicherung von sauberem Trinkwasser.**

# Blau, rot, rund oder eckig ...?

## VERKEHRСУNTERRICHT IN DER SCHULE, TEIL 2

Diese Farben und Formen haben nichts mit Zeichnungsunterricht oder Geometrie zu tun, sondern sind hier wichtige Bestandteile in der Verkehrserziehung der Unterstufe und Mittelstufe 1. Nach einem ersten Einblick in den Kindergarten möchten wir im zweiten Teil unserer Berichtreihe «Verkehrserziehung in der Schule durch die Kantonspolizei NW» zeigen, was unsere Schulkinder in der 1. bis 4. Primar lernen.

Redaktion Schule  
Daniela Birrer

Die Klassen werden wiederum von den beiden Verkehrsinstruktorinnen der Polizei, Irene Richiger und Ramona Odermatt, besucht.

In der 1. Klasse wird nach einem Auffrischen der Verhaltensregeln am Fussgängerstreifen auf die Wichtigkeit der Leuchtweste hingewiesen. Diese ersetzt den bekannten «Lüchzgi» vom Kindergarten und soll auch den jüngsten Primarschulkindern zusätzliche Sicherheit im Strassenverkehr geben. Besonders in der Winterzeit ist sie von grosser Bedeutung. Leider nimmt die anfängliche Begeisterung für das Tragen mit der Zeit oft ab. Umso wichtiger ist es, dass die Kinder zusätzlich reflektierende Elemente an Kleidern, Schultaschen oder Schuhen tragen.

Im zweiten Teil der Lektion wird neben «wartä – luägä – losä – laifä» auch ein altbekannter Spruch angeschaut: «Links gehen – Gefahr sehen!» Dabei überlegen die Kinder gemeinsam, warum es wichtig ist, auf der richtigen Strassenseite zu gehen, wenn es keinen Gehweg gibt. Die Erkennt-

nis ist klar: Wer auf der Strasse links geht, kann den entgegenkommenden Verkehr sehen, rechtzeitig reagieren, ausweichen oder stehen bleiben und wird nicht von hinten überrascht. Zusätzlich lernen die Kinder die wichtigsten Verkehrsschilder und ihre Farben kennen. Sie erfahren, dass rote Schilder meist auf Verbote hinweisen, blaue Schilder wichtige Hinweise geben. Mit der Geschichte «Sicher unterwegs» wird dieses Thema auf kindgerechte Weise vermittelt: Der Bär und der Fuchs zeigen spielerisch, wie man sich im Verkehr sicher verhält.

In der 2. Klasse steht das selbstständige Fortbewegen im Strassenverkehr im Vordergrund. Denn die Kinder sind vermehrt mit dem Fahrrad oder dem Kickboard unterwegs. Dabei gibt es andere Regeln und Vorsichtsmassnahmen zu beachten. Ein Schwerpunkt liegt darauf, das Fahrrad bzw. das Kickboard richtig auszustatten: Dazu gehören Helm, Licht, Reflektoren sowie gut funktionierende



Sichtbarkeit der Superhelden

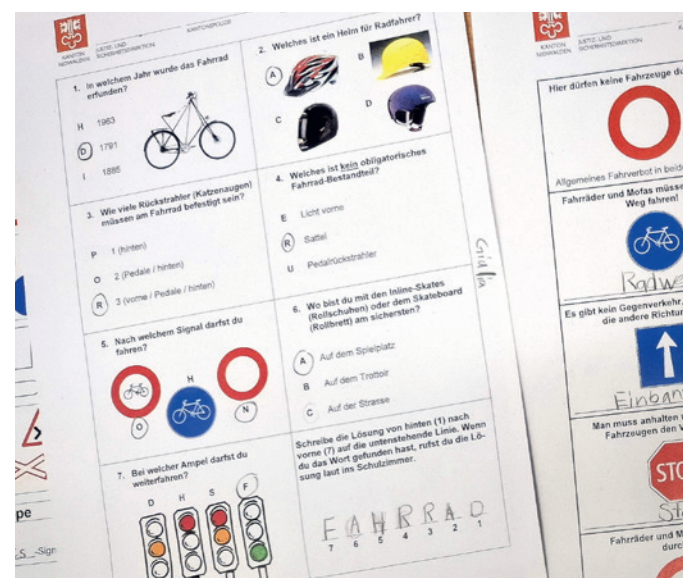


Wie war das nochmals im Kindergarten – Repetition ist wichtig.

Bremsen beim Fahrrad und die richtige Kleidung. So wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur sicher fahren, sondern auch von anderen Verkehrsteilnehmenden gut gesehen werden.

Auf der Mittelstufe (3./4. Klasse) geht es lückenlos weiter. Auch hier spielt die Sichtbarkeit im Strassenverkehr wieder eine zentrale Rolle, denn die meisten Unfälle passieren aufgrund schlechter Sichtbarkeit oder unzureichender Wahrnehmung. Die Superhelden helfen den Kindern dabei, dieses wichtige Thema auf anschauliche Weise zu verstehen.

Je älter die Schülerinnen und Schüler werden, desto häufiger sind sie nun selbst mit Fahrrad, Kickboard und später mit E-Bike oder Mofa unterwegs. Deshalb ist auch das Kennen der Verkehrsregeln unumgänglich. Die Kinder lernen die wichtigsten Verkehrsschilder kennen und erfahren, was deren Farben und Symbole bedeuten. Dieses Wissen bereitet sie ideal auf ihren ersten Besuch im Verkehrsgarten im Frühling vor. Mit einem abschliessenden Fahrradrätsel wird der Unterrichtsblock auf der Mittelstufe abgeschlossen. Hoffentlich bleibt das Gelernte bis zum Frühling gut hängen und wird im Alltag auch tatsächlich angewendet!



Ein Rätsel zeigt auf, was man gelernt hat.

**GUT ZU WISSEN**



**Blicke retten Leben. Schauen Sie sich diesen lehrreichen BFU-Clip über die Sichtbarkeit von Velofahrenden im Strassenverkehr an.**

Er erinnert uns erneut daran, wie wichtig Aufmerksamkeit und gegenseitiger Respekt sind. Mit dem richtigen Blick füreinander entsteht im Strassenverkehr ein echtes Miteinander – und das rettet Leben.

# Spielgruppe «Milchzahnd»



An der Gemeindeversammlung im November wurde die Integration der Spielgruppe «Milchzahnd» in die Schule von der Stimmbewölkerung gutgeheissen, vieles bleibt jedoch gleich.

Daniela Birrer, Redaktion Schule

Grace Kaiser, Präsidentin Spielgruppe «Milchzahnd»

In den kommenden Monaten wird diese Zusammenführung sorgfältig umgesetzt. Ziel ist es, bewährte Strukturen zu erhalten und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen Spielgruppe und Schule weiter zu stärken. Dem Übergang in den Kindergarten soll mehr Beachtung geschenkt werden und auch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen wird als grosser Vorteil der neuen Zusammenarbeit gesehen.

Die aktuelle Vereinspräsidentin und Spielgruppenleiterin Grace Kaiser und ihr Team schätzen im ganzen Prozess die offene Kommunikation und die grossartige Zusammenarbeit sehr und fühlen sich bereits willkommen beim grossen Arbeitgeber



Das Team der Spielgruppe unter der Leitung von Grace Kaiser:  
Hinten, von links: Daniela Gabriel, Jasmin Odermatt, Janine Christen,  
Silvia Blättler; vorne, von links: Claudia Geiser, Grace Kaiser



In toller Umgebung erleben die Kinder den Spielgruppenalltag.

Schule. Es scheint der richtige Zeitpunkt für einen Zusammenschluss zu sein und beide Seiten haben ein gutes Gefühl, dass am Ende alle davon profitieren werden.

Der Verein «Spielgruppe Milchzahnd» wird somit per 31. Juli 2026 aufgelöst. Nach vielen Jahren engagierter Vereinsarbeit und wertvollen Begegnungen endet damit die Vereinsform der Spielgruppe. Wir danken allen Leiterinnen, Helferinnen, Vorstandsmitgliedern sowie den Familien für ihr langjähriges Engagement und ihre Unterstützung. Grace Kaiser wird ihr Amt als Vereinspräsidentin zwar abgeben, aber ihre Funktion als Spielgruppenleiterin weitgehend beibehalten. Auch ihr Spielgruppenteam wird, Stand heute, nach dem 1. August 2026 in unveränderter Form unter dem Dach der Schule Ennetbürgen weiterarbeiten.

Für die Kinder und Familien ändert sich somit kaum etwas. Die Betreuung sowie das pädagogische Angebot bleiben unverändert bestehen. Die Kinder können weiterhin in vertrauter Umgebung spielen, entdecken und lernen und die Spielgruppe «Milchzahnd» bleibt ein wichtiger Bestandteil «i eysem Dorf» – einfach in neuer organisatorischer Form – und perfekt in die Bildungslandschaft der Gemeinde eingebettet.

## ÜBER DIE SPIELGRUPPE «MILCHZAHND»

Seit bald 45 Jahren werden Kinder ab 2½ Jahren bis zum Kindergarteneintritt von ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen liebevoll betreut und begleitet. In konstanten Kleingruppen von 10 bis maximal 12 Kindern spielen und entdecken unsere Ennetbürger Sprösslinge ein- bis zweimal pro Woche gemeinsam die Welt. In einer lebhaften, fröhlichen Kinderrunde spielen, werken, lachen und allerlei selber machen! – für die meisten Kinder das erste Mal ausserhalb der Familie, mit neuen Bezugspersonen und Gleichaltrigen. Eine wertvolle Erfahrung, die das Sozialverhalten fördert und die Entwicklung der Kinder entscheidend unterstützt.

Anmeldungen fürs neue Schuljahr 2026/27 wurden schon entgegengenommen. Die Bestätigung der Einteilung sowie die Verrechnung werden dann bereits über das Sekretariat der Schule Ennetbürgen ablaufen.



# Es geht in die zweite Runde



Die World Robot Olympiad (WRO) wurde im Mai des letzten Jahres zum ersten Mal erfolgreich «i eysem Dorf» durchgeführt und von unserer Schule organisiert. Für das WRO- und MINT-Team war schnell klar: Die Ressourcen sollen genutzt werden, um den Regionalwettbewerb erneut nach Ennetbürgen zu holen.



Spielfelder der Wettbewerbsaufgabe

**Daniela Birrer, MINT-Lehrperson**  
**Melinda Steiner, OK WRO Ennetbürgen**

Am 23. Mai 2026 ist es also wieder so weit, und die internen Teams unserer Schule üben bereits fleissig. An diesem Samstag werden die MZA und die kleine Turnhalle wieder zu einer Wettbewerbsarena, in der sich Kinder und Jugendliche in den drei Kategorien Starter, Elementary und Junior messen. Dabei muss ein selbstgebauter und programmierter Roboter Missionen möglichst genau ausführen, die vorher minutiös geplant wurden.

Während im letzten Jahr Aufgaben im Weltall zu lösen waren, lautet das Motto, das die Wettbewerbsaufgaben inspiriert, dieses Jahr «Robots Meet Culture».

So ist zum Beispiel bei den Elementaries das Spielfeld eine Rockbühne – Musikinstrumente müssen passend platziert werden und das Licht soll an den gewünschten Stellen leuchten. Der Roboter bringt alles an den richtigen Platz, damit die Bands ihr Konzert spielen können.

Die Juniors dagegen befinden sich hoch über dem Meer auf einer alten Festung, die heute als Museum dient. Die Roboter der Teams führen Besucher durch die Festung, reparieren zerstörte Türme, räumen Wege frei und transportieren wertvolle Artefakte vorsichtig zum Museum.

Die World Robot Olympiad™ (WRO®) ist ein Robotik-Wettbewerb für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche. Der Wettbewerb kombiniert sportlichen Nervenkitzel mit Herausforderungen in Robotik und Informatik.

Wir freuen uns, wenn wieder viele interessierte Zuschauer von ca. 9 bis 17 Uhr vorbeikommen und die Teilnehmer bei ihren Missionen unterstützen. Der Anlass wird durch ein Bistro der ORS kulinarisch begleitet. Die detaillierten Infos finden Sie etwa zwei Wochen vor dem Anlass auf unserer Website.



Die Roboter müssen gewisse Kriterien erfüllen und kontrolliert werden.

# Jugend bewegt Ennetbürgen

Im Juni 2024 beauftragte die Gemeinde Ennetbürgen die Firma Inplus AG, einen Workshop zu leiten und die Gemeinde bei der zukünftigen Ausrichtung der Jugendförderung zu unterstützen. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter der Vereine sowie Mitarbeitende der Gemeinde. Daraus entstand ein Grundlagenbericht, auf dessen Basis acht strategische Ziele für die Jugendförderung bis 2030 definiert wurden.

Lukas Joho, Jugendkommission  
und Leiter Jugendtreff Moes

Eines dieser Ziele steht im Fokus: Die offene Jugendarbeit stärkt die Eigeninitiative der Jugendlichen, bezieht sie aktiv in die Angebotsgestaltung ein und unterstützt sie dabei, eigene Ideen zu entwickeln und ihre Projekte selbst umzusetzen.

Der Gemeinderat, insbesondere Gemeinderätin Katja Durrer, stellte dafür ein Projektteam zusammen: Beni Blättler, Mitglied der Schulkommission, Vater von zwei Kindern und zuständig für das Ressort Jugend, Lukas Joho, Leiter des Jugendlokals, sowie Carla Sanchez, Mutter von zwei Kindern und engagiert in verschiedenen Gemeindeprojekten. Unterstützt werden sie von Séverine Doppmann, Lehrperson auf der Mittelstufe, sowie von Giulia Steiner, KV-Lernende der Gemeinde Ennetbürgen.

Der erste grosse Schritt ist der **Mitwirkungstag** «Jugend bewegt Ennetbürgen» am 25. April 2026 im Gemeindegrossaal, von 15.30 bis 19 Uhr. Eingeladen sind alle Jugendlichen und Erwachsenen aus Ennetbürgen, um ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge für die Zukunft der Jugendförderung in unserer Gemeinde einzubringen. Besonders Jugendliche sind aufgerufen, ihre Visionen, Träume und konkreten Projektideen vorzustellen und gemeinsam weiterzudenken. Ziel ist es, möglichst viele Anregungen zu sammeln und daraus konkrete Projekte entstehen zu lassen, idealerweise

gleich mit passenden Organisationskomitees oder Projektgruppen.

Damit die Ideen der Jugendlichen Wirklichkeit werden können, braucht es auch engagierte Erwachsene. Sie helfen mit, Projekte zu strukturieren, Rahmenbedingungen zu schaffen und die Jugendlichen in der Umsetzung zu begleiten. Gleichzeitig erhalten Jugendliche die Möglichkeit, echte Verantwortung zu übernehmen und ihre Projekte selbst zu leiten.

Für Essen und Getränke ist gesorgt, im Anschluss geht's weiter mit einer Afterparty im Jugendlokal Moes. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen! Freu dich auf einen besonderen Auftritt, der für Überraschung sorgen wird.

«Jugend bewegt Ennetbürgen» lebt vom Zusammenspiel aller Generationen – komm vorbei, bring deine Ideen mit und gestalte Ennetbürgen aktiv mit!

**Du hast jetzt schon eine Idee?**

**Schreib uns an:**

**[jugendfoerderung@ennetbuergen.ch](mailto:jugendfoerderung@ennetbuergen.ch)**



# Jetzt kann's losgehen ...

Das Schuljahresmotto «Manege frei» nimmt Fahrt auf und schon bald taucht unsere Schule in die faszinierende Welt des Zirkus ein, unterstützt durch das Team des Circus Luna. Vom 4. bis 9. Mai 2026 verwandelt sich das Schulareal in eine echte Zirkusmanege, in der Staunen, Mut, Kreativität und Teamgeist im Mittelpunkt stehen.

Daniela Birrer, Redaktion Schule  
Nicole Zimmermann, OK Zirkusprojekt

Mit dem offiziellen Einführungstag am 13. Januar 2026 starteten alle Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrpersonen in dieses einzigartige und beeindruckende Zirkusprojekt. In zwei Gruppen wurden die Schülerinnen und Schüler von den Zirkusprofis in die bunte Welt des Zirkus eingeführt und lernten die verschiedenen Ateliers kennen – von Akrobatik über Jonglage bis hin zu Clownerie, Zauberei und Backstage-Aufgaben. Mit grossen Augen, viel Neugier und sichtbarer Begeisterung erhielten sie einen ersten Einblick in das, was sie im Mai erwartet.

Nun folgt die Zuteilung der über 400 Kinder auf die 36 verschiedenen Ateliers – eine Aufgabe, die für



Teamwork bei der Leiterakrobatik

das OK sicher die eine oder andere Knacknuss bereithält. Die Ateliers sind in drei Sparten eingeteilt:

- **artistische Ateliers** wie zum Beispiel Jonglage, Minitramp oder Trapez,
- **theatralische Ateliers** wie Clownerie, Zauberei oder Raubtiere, sowie
- **Backstageaufgaben** wie das Gestalten des Programmhefts, die Fotoreportage oder die Dekoration.

So ist für alle etwas Passendes dabei. Auch die Einteilung der rund 60 Lehrpersonen, die in dieser Zeit weit über ihr Pensum hinaus im Einsatz stehen, erfordert eine sorgfältige Planung, damit nach Ostern alles bereit ist für fleissiges Trainieren, Kreieren und Präsentieren. Und am Ende heisst es dann: Vorhang auf, Manege frei und Applaus für unsere kleinen und grossen Zirkuskünstlerinnen und -künstler!

**Wir freuen uns, Sie am Freitag, 8. Mai, und Samstag, 9. Mai, im Zirkuszelt auf dem Schulareal begrüßen zu dürfen. Leider waren die genauen Vorstellungzeiten bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Sie finden diese demnächst unter [www.schule-ennetbuergen.ch](http://www.schule-ennetbuergen.ch).**



Das Team von Circus Luna begleitet uns.

# Wo musikalische Talente sich präsentieren

**Der Rotary-Musikpreis ist ein alle zwei Jahre stattfindender Wettbewerb zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in Obwalden und Nidwalden. Dieses Jahr fand er in Stans statt und elf junge Musikantinnen und Musikanten unserer Musikschule präsentierten ihr Können vor einer Jury und vor Publikum.**

**Leitung Musikschule**  
**Remo Abächerli**

Am 24. Januar 2026 traten unsere fortgeschrittenen Musikschülerinnen und Musikschüler zusammen mit über 120 anderen Talenten aus beiden Kantonen in verschiedenen Kategorien in Stans auf. Aus Ennetbürgen auf der Bühne waren dies: Nelia Durrer, Euphonium; Morris Krummenacher, Posaune; Kilian Niederberger, Waldhorn und Quartett; Linus Flüeler, Trompete und Quartett; Henry Krummenacher, Quartett; Samuel Finizio, Quartett; Leya Blättler, Querflöte; Lena Näf, Querflöte; Raphaela Damrau, Harfe; Pascal Frank, Piano im Duo; Anna Schmitter, Gesang im Duo.

Nach dem Vorspiel bekamen die jungen Musiktalente eine schriftliche Bewertung und ein Feedback der Jury. Darin wird Bezug genommen auf Rhythmik, Technik, Dynamik, Tonkultur, Intonation und Musikalität. Diese Rückmeldung hilft ihnen, sich in den jeweiligen Bereichen gezielt zu verbessern oder zu erfahren, wo sie schon grosse Fortschritte gemacht haben. Die Jury ist dabei bewusst von ausserhalb der Region gewählt, um so Verbesserungen und Vorschläge von einer anderen Perspektive anzuregen. Schliesslich sollen die erzielten Fortschritte der Vorbereitung für den Rotary-Musikpreis das grösste Bestreben sein – der Weg ist das Ziel.

An dieser Stelle gratulieren wir ganz besonders Nelia Durrer, Raphaela Damrau, Anna Schmitter und Pascal Frank zu ihren ausserordentlichen Leistungen. Sie konnten folgende Preise erzielen:

- **Nelia Durrer**, 3. Preis, Blechblasinstrumente 1
- **Raphaela Damrau**, 3. Preis, Ensembles Duo-Trio (Harpeggiotrio)
- **Anna Schmitter und Pascal Frank**, 3. Preis, Solo-Acts & Duos (AFra)



Das Bläserquartett



Anna Schmitter und Pascal Frank

**Eine tolle Leistung, welche alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ennetbürgen am diesjährigen Rotary-Musikpreis geboten haben, bravo. Die Musikschule und natürlich ganz Muisigbirgen sind stolz auf euch!**

# Game Hangout – zämä spielä

Am Samstag, 7. März 2026, von 14 bis 21 Uhr findet im Pfarreizentrum ein Video Game Hangout statt.

Katrin Röthlisberger  
Mario Kossmann

Ziel ist es, allen eine aufregende, interessante, angenehme und verbindende Erfahrung zu bieten, Gemeinschaft zu stärken, neue Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Ennetbürgen kennenzulernen, mehr über Videospiele zu erfahren, Vorurteile abzubauen, Erfahrungen auszutauschen und generell gemeinsam viel Spass zu haben. Dabei soll jeder kommen und gehen können, wie und wann es passt. Bringt eure eigenen Spiele mit PC, iPad, Telefon, Kartenspiele oder Board-Spiele mit. Spiele mit einer Altersfreigabe ab 16 Jahren oder höher bitten wir allerdings nicht mitzubringen oder zu spielen, da wir auch Kinder jüngerer Altersgruppen erwarten.

## Was können Vorteile von Videospiele sein?

- **Kognitive Förderung:** Viele Spiele verbessern Reaktionszeit, Problemlösungsfähigkeiten und räumliches Denken.
- **Soziale Interaktion:** Multiplayer-Games fördern Kommunikation, Kooperation und Gemeinschaftsgefühl.
- **Kreativität und Ausdruck:** Spieler gestalten Welten, erzählen Geschichten und lösen kreative Aufgaben.
- **Emotionale Tiefe:** Games können Trauer, Hoffnung, Liebe und Verlust thematisieren – wie Filme oder Bücher, aber sogar noch interaktiver.
- **Kulturelle Relevanz:** Games sind ein Leitmedium unserer Zeit und prägen ganze Generationen.
- **Therapeutischer Nutzen:** Einige Spiele können bei Angststörungen, Depressionen oder motorischer Rehabilitation helfen.



- **Stressabbau und Entspannung:** Viele Spiele bieten einen Rückzugsort, in dem man abschalten, in andere Welten eintauchen und Probleme vergessen kann. Gerade bei Singleplayer-Spielen kann man im eigenen Tempo spielen, ohne Leistungsdruck. Multiplayer-Games fördern Kommunikation, Kooperation und Gemeinschaftsgefühl.
- **Fokus und Flow-Erlebnisse:** Man kann vollständig in die Handlung oder Mechanik eintauchen, ähnlich wie beim Lesen oder beim Musik machen. Flow-Zustände steigern Motivation, Kreativität und Konzentrationsfähigkeit.
- **Selbstwirksamkeit und Problemlösen:** Herausforderungen werden alleine gemeistert, was Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen stärkt. Rätselspiele, Storygames oder Strategiespiele trainieren logisches Denken und Geduld.
- **Individuelle Freiheit:** Keine Kompromisse mit Mitspielern: Man entscheidet allein über Spielstil, Tempo, Schwierigkeitsgrad. Ideal für Menschen, die Ruhe und Eigenständigkeit schätzen.

Sind Videospiele eine neue Form der Kunst? Ja, das kann man schon sagen. Videospiele sind eine interaktive Kunstform, die Elemente aus Literatur, Musik, Film, Architektur und Design vereint. Narrative Spiele erzählen oft komplexe, emotionale Geschichten. Einige Spiele sind visuelle Meisterwerke oder offerieren beeindruckende musikalische

Kompositionen. Einige Spielentwickler nehmen ihren Soundtrack sogar mit berühmten Orchestern oder Musikgruppen auf. Anders als passive Medien erlaubt Gaming dem Spieler, Teil der Geschichte zu sein, d.h. auch interaktiv die Geschichte mitzugestalten. Ausserdem sehen sich viele Indie-Entwickler als Künstler, die mit ihren Spielen und Gameplay wichtige gesellschaftliche Themen reflektieren – etwa Identität, Verlust oder Umwelt – und die ihre Spieler zum Nachdenken bringen wollen.

Aber es gibt noch viele weit verbreitete Vorurteile, besonders bei Menschen, die sich noch nicht mit Videospiele auseinandergesetzt haben oder die bisher nur Kontakt mit weniger geeigneten oder besonders negativen Spielen hatten. Dies sind einige der häufigen Vorurteile:

#### ■ **Gewaltförderung**

**Vorurteil:** Shooter oder Actionspiele machen Spieler aggressiv. **Gegenargument:** Studienlage ist differenziert – kurzfristig können Erregung und Adrenalin steigen, aber ein klarer kausaler Zusammenhang zwischen Spielen und realer Gewalt ist nicht nachgewiesen. Vielmehr wirken Faktoren wie soziales Umfeld, familiäre Bindungen und persönliche Probleme stärker. Spiele sind oft auch Ventil für Stress und es existieren viele friedliche Spielgenres.

#### ■ **Soziale Isolation**

**Vorurteil:** Gamer ziehen sich zurück und vereinsamen. **Gegenargument:** Multiplayer- und Online-Spiele fördern Teamarbeit, Kommunikation und soziale Kontakte, auch über Ländergrenzen hinweg. Für viele sind sie sogar primäre Plattformen für Freundschaften.

#### ■ **Suchtgefahr**

**Vorurteil:** Spiele machen abhängig wie Drogen.

**Gegenargument:** Exzessives Spielen kann problematisch sein, aber das betrifft nur einen geringen Prozentsatz. Die meisten spielen kontrolliert, ähnlich wie Menschen Sport treiben oder Fernsehserien schauen.

#### ■ **Zeitverschwendung/Leistungsverlust**

**Vorurteil:** Spielen bringt keinen «echten» Nutzen.

**Gegenargument:** Videospiele fördern Hand-Auge-Koordination, Reaktionsgeschwindigkeit, Problemlösung, Kreativität und Sprachenlernen (gerade in internationalen Communities). Viele Skills sind auch beruflich relevant, z. B. Training in Simulationen (Medizin, Militär, Pädagogik) oder Gamification in Bildung und Arbeit. In Raids, Ligen oder Turnieren müssen Rollen verteilt, Strategien entwickelt und schnelle Entscheidungen getroffen werden. Das trainiert Organisation, Kommunikation und Leadership. In globalen Spielen treffen Menschen mit verschiedenen Hintergründen aufeinander. Das stärkt Toleranz und Sprachkenntnisse. Gemeinschaftlicher Wettbewerb fördert Ehrgeiz, aber auch Resilienz im Umgang mit Niederlagen.

Am besten macht man sich selbst ein Bild in einem sicheren Umfeld, zusammen mit anderen Menschen, die sich vielleicht schon etwas besser mit Spielen auskennen und mit denen man konstruktiv diese Vorurteile im Detail diskutieren und sich auch entsprechende, unterschiedliche Spiele ansehen kann. Bringt eure Lieblingsspiele mit und stellt sie anderen vor! Egal, ob auf eurem Handy, iPad, PC – oder auch Kartenspiele oder andere Gesellschaftsspiele. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Wir freuen uns auf euch!

**GAME HANGOUT**  
zämä spielä  
Samstag, 7. März 2026  
14:00 bis 21:00 Uhr  
Pfarreizentrum St. Antoni Ennetbürgen

Komm vorbei und spiel mit uns!  
Bringe deine Games, Konsolen und Spiele mit und lerne neue Games und Spiele kennen.  
Alle Games & Spiele erlaubt, welche Altersfreigabe unter 12 Jahren haben.

Für Verpflegung ist gesorgt.  
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

PFARREI ST. ANTONI  
ENNEBÜRGEN

## Kirchliche Anlässe an und nach Ostern

### KIRCHLICHE FEIERTAGE AN OSTERN

#### Gründonnerstag

2. April 19.00 Uhr **Abendmahlsmesse** mit den Erstkommunikanten und den Familien

#### Karfreitag

3. April 09.00 Uhr **Kreuzwegandacht**  
15.00 Uhr Die **Karfreitagsliturgie** mit Kreuzverehrung  
wird von Priska Truttmann, Gesang und Gitarre, begleitet.

#### Ostergottesdienste

4. April 10.00 Uhr **Österliche Kleinkinderfeier**  
im Pfarreizentrum für Familien mit Kindern im Vorschulalter  
17.00 Uhr **Ökumenische Osterfeier** für Familien mit Kindern im Schulalter

#### Osternachtsfeier

4. April 21.00 Uhr Die **Osternachtsfeier** wird vom Heimatchörli, Luzern,  
und Carlo Christen, Orgel, feierlich mitgestaltet.

#### Ostersonntag

5. April 09.30 Uhr Am Ostersonntag wird die **Auferstehungsfeier** mit Verena Kesseli  
und Karin Ettlin, Querflöte, und Carlo Christen, Orgel, bereichert.

#### Ostermontag

6. April 10.00 Uhr Am Ostermontag wird der **Gottesdienst im Alterszentrum**  
**Oeltrotte** von Carlo Christen am Klavier musikalisch begleitet.

### KIRCHLICHE ANLÄSSE NACH OSTERN

12. April	09.30 Uhr	<b>Weisser Sonntag – Messfeier</b>	Pfarrkirche
25. April	20.00 Uhr	<b>Flur- und Hofsegnung</b>	St.-Jost-Kapelle
3. Mai	11.00 Uhr	<b>St.-Jost-Chilbi/Wortgottesdienst</b>	St.-Jost-Kapelle
10. Mai	09.30 Uhr	<b>Muttertag – Familiengottesdienst</b>	Pfarrkirche
14. Mai	09.30 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt – Wortgottesdienst</b>	Pfarrkirche
24. Mai	09.30 Uhr	<b>Pfingsten – Wortgottesdienst</b>	Pfarrkirche
30. Mai	17.00 Uhr	<b>Firmung – Messfeier</b>	Pfarrkirche
4. Juni	09.30 Uhr	<b>Fronleichnam – Messfeier/Prozession</b>	Schulhausplatz
7. Juni	19.30 Uhr	<b>Abendmeditation</b>	Buochli-Kapelle

## Osterkerze 2026

Wir freuen uns, Ihnen unsere diesjährige Heimosterkerze vorzustellen:

#### Schmetterling – neues Leben

**Aus der Verwandlung der Raupe  
entsteht der Schmetterling –  
ein Sinnbild für Auferstehung,  
Hoffnung und Neubeginn.**

**In seinen leuchtenden Farben  
trägt er die Botschaft von Ostern:  
Das Leben bricht auf,  
Dunkelheit wandelt sich in Licht,  
und die Liebe Gottes  
schenkt uns neue Flügel.**

Dankbar wollen wir dieses  
österliche Geschenk in uns auf-  
nehmen im Vertrauen darauf,  
dass uns die Liebe Gottes immer  
wieder neue Flügel schenkt.

Gesegnete Heimosterkerzen sind  
nach den jeweiligen Ostergottes-  
diensten in der Pfarrkirche für  
CHF 12.– erhältlich. Sie können  
auch während des ganzen Jahres  
im Pfarreisekretariat oder in der  
Pfarrkirche bezogen werden.



# 49. Ennetbürger Dorfturnier

**Aus organisatorischen Gründen wird das Dorfturnier dieses Jahr vorgezogen und findet neu zwei Wochen vor den Schul-Sommerferien statt. Gespielt wird am Freitag, 19. Juni, und Samstag, 20. Juni.**

**OK Dorfturnier Ennetbürgen**  
Marc Zimmermann

Der Turnierauftritt erfolgt am Freitagabend mit der beliebten Kategorie «Firmen & Vereine». Ein mitreissender Start ins Turnierwochenende ist garantiert. Am Samstagmorgen gehört der Fussballplatz dann den Schülerinnen und Schülern, bevor am Nachmittag die Erwachsenen ins Spielgeschehen eingreifen und für spannende Begegnungen sorgen.

Natürlich kommt auch das Rahmenprogramm nicht zu kurz. In der Festwirtschaft erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken, ideal zur Stärkung zwischen den Spielen oder für einen gemütlichen Moment. Auch die kleinen Gäste kommen auf ihre Kosten, sodass sich das Dorfturnier als Anlass für die ganze Familie präsentiert.

**Wir freuen uns auf ein spannendes Dorfturnier und gesellige Stunden.**



**Die Turnieranmeldung ist bereits online aufgeschaltet. Also nichts wie los: Melde dein Team jetzt unter [fcennetbuergen.ch/anmeldung](https://fcennetbuergen.ch/anmeldung) an und werde Teil dieses sportlichen Highlights.**

# Zum 30. Mal Kinospektakel

Es war einmal ... an einem idyllischen Fleckchen Erde, am schönsten Ort am schönsten See an einem Sommerabend im Jahre 1997, als das Kinospektakel im Strandbad Buochs-Ennetbürgen zum ersten Mal durchgeführt wurde. Was aus einer Schnapsidee entstand, jährt sich dieses Jahr zum 30. Male.

**OK Kinospektakel**  
Melanie Omlin

1996 kam die Kulturkommission Buochs-Ennetbürgen auf das Kino Buochs zu mit der Idee, eine Open-Air-Kinoveranstaltung zu organisieren. Die geplanten Mittel dazu waren ein nicht transportierbarer 450 kg schwerer Kinoprojektor vom Kino Buochs und ein Leinwandtuch aus zusammengenähten Bettlaken für die Projektion. Die Köpfe des Kinos Buochs goutierten dieses Vorhaben, aber sie wollten es richtig machen – oder gar nicht. So wurde das Vorhaben um ein Jahr verschoben und bis ins Detail geplant. Im Jahr 1997 war das Konzept bühnenreif ausgearbeitet und das erste Kinospektakel fand im Strandbad statt. Auf ein Kino-

Leinwandtuch in einem festen Gerüstbau wurde projiziert ab einem handlichen Kinoprojektor mit 35-mm-Filmrollen. Am besten besucht war die Filmvorführung «The Bridges of Madison County» mit über 500 Kinogästen. Petrus hat seinen Beitrag dazu geleistet, dass ein kommerzieller Erfolg im ersten Jahr des Kinospektakels leider ausblieb. Die Kulturkommission und das Kino Buochs kamen somit einstimmig zum Fazit: Schlechter kann es gar nicht laufen, wir versuchen es im nächsten Sommer noch einmal.

Im zweiten Jahr ging das Kinospektakel nicht unter wie die Titanic, sondern erreichte dank diesem Blockbuster mit 816 Kinogästen die bis anhin beste Besucherzahl. Der Auftakt zur zweiten Ausgabe im Jahr 1998 startete jedoch prekär: Beim Aufbau des Gerüsts zerfetzte eine starke Windböe das Leinwandtuch und riss die Gerüstverankerung aus dem Boden. Ein verheerender Personenschaden konnte noch knapp abgewendet werden, und eine Lastwagenplane musste notfallmässig als Leinwandtuch für diese zweite Ausgabe des Events dienen. Die Erkenntnis der Gefahr, dass solch ein Gerüstbau eines schönen Abends während der Vorführung die Kinobesucher bei einer ähnlichen Windböe



Das erste Kinospektakel im Jahr 1997



Die erste aufblasbare Leinwand



Zuschaueraufmarsch Ice Age 2

gefährden könnte, liess die Kinobetreiber erschauern. Die Organisatoren mussten sich etwas Neues einfallen lassen. Im dritten Jahr wurde die Veranstaltung erstmals mit dem innovativen System der aufblasbaren Leinwand durchgeführt – so wie wir es heute kennen.

Die 29 bisherigen Ausgaben des Kinospektakels boten so einige Highlights und Erlebnisse für die Organisatoren wie auch für die Kinobesucher. 2005 wurde das erste Mal die 1000er-Marke der Anzahl Gäste überschritten mit «Mr. & Mrs. Smith». Bestimmt warst du mitten unter den Kinogästen, als die grossen Erfolge – der Besucherzahl nach – stattfanden: mit 1440 Personen im Jahr 2006 und dem Film «Pirates of the Caribbean 2», oder bald darauf im Jahr 2008 mit «Mamma Mia» und 1382 Kinogästen.

Die Digitalisierung hat auch vor dem Open-Air-Kino keinen Halt gemacht. Warst du mit dabei, als 2013 beim «Hangover 3» die Giraffe dreimal durch die Autobahnbrücke geköpft wurde? Das war ein Gruss der Digitalprojektion, welche den Film immer an derselben Stelle lahmgelegt hatte und die Operateure machtlos danebenstehen liess. Die Rekordzahl dank Captain Jack Sparrow und Crew wurde nie überschritten. Unglaublich: Wie können 1440 Personen mitsamt einem Camping- oder Liegestuhl im Strandbad Platz finden? Auch Kusi und Trix hatten mit dem Badi-Beizli an diesem Abend alle Hände voll zu tun.

Im Jahr 2021 meldete sich Petrus wieder zu Wort. Aufgrund des Hochwassers im Sommer musste nach der zweiten Veranstaltungswoche die gesamte Kino-Anlage mit Hilfe der Feuerwehr aus dem Strandbad evakuiert werden. Es benötigte die Manneskraft einiger starker Männer, um die ohnehin schon 100 kg schwere Leinwand, mit Wasser vollgesogen, auf den Traktor zu hieven. Dem Organisationsgeschick der Kulturkommission und der

Flexibilität des Kinos Buochs war es zu verdanken, dass nach einer Woche Unterbruch das Kinospettakel planungsgemäss weitergeführt werden konnte.

Die Veranstalter können zwar nicht mehr den Zuschauerschnitt von 330 Besuchern wie zu Anfang der 2000er-Jahre verbuchen, doch dieser kulturelle Kino-Anlass ist aus dem Buochser und Ennetbürger Eventkalender nicht mehr wegzu-denken. Das Kinospettakel darf sich über einige Dutzend Stammgäste freuen, welche nahezu das gesamte Kinoprogramm besuchen, und das seit vielen Jahren. Die Kino-Team-Dinosaurier aus den ersten Jahren sterben noch nicht aus und freuen sich dennoch, dass die junge Generation mit Herzblut und Interesse die Vorführungen begleitet und tatkräftig unterstützt. Die Badi-Beiz hat auch so manchen Wechsel erfahren, und mit dem Bellaria war sie eine grosse Bereicherung während der letztjährigen Ausgabe, sowohl gastronomisch als auch flüssig-kulinarisch. Die Weichen sind gestellt, dem Fahrplan der Veranstaltung sind keine Hindernisse in den Weg gestellt: Das Kinospettakel freut sich also auf die nächsten 30 Jahre.

## 30 Jahre KINO SPEKTAKEL

**Mit grosser Vorfreude fiebert die Kulturkommission Buochs-Ennetbürgen der 30. Ausgabe des Kinospektakels 2026 entgegen, welches sich über 12 Abende erstrecken wird. Die Filmauswahl ist bereits in vollem Gange: Viel Spannendes, Herzerwärmendes, Interessantes, Mitreissendes und Lustiges hat die Filmbranche aktuell erneut zu bieten. Es wird wieder – wie jedes Jahr – für jeden Geschmack das Richtige dabei sein und bestimmt einige Highlights zu erleben geben. Am 24. Juni 2026 findet der grosser Eröffnungsabend statt.**

# Wechsel im Skulpturenpark

Am 1. Oktober 2025 trat der Kunsthistoriker Thomas Kain als Kurator die Nachfolge von Michael Sutter an, der nach Bern wechselt. Er wurde vom Stiftungsrat nach einer vertieften Evaluation aus rund 50 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt. Thomas Kain lebt und wirkt bald 30 Jahre in der Schweiz. Er führt als Präsident und Kurator den Förderverein Kunst & Kultur am Zürichsee. Er hat dort mit seinem Engagement zu innovativen Ausstellungsformaten im Bereich der Kunstskulptur nachhaltig beigetragen.

KommunikationsWerkstatt GmbH  
Beatrice Suter

Der bisherige Kurator Michael Sutter blickt auf eine erfolgreiche Sommersaison 2025 zurück. Zufrieden zeigt sich auch Stiftungsratspräsident Thomas Hochreutener: «Wir danken Michael Sutter für seinen Einsatz. Die diesjährigen sechs Parkführungen waren ein voller Erfolg und haben eine grosse Schar Interessierter angelockt.» Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Museum mit der geführten Velo-Rundfahrt habe neue Kreise angesprochen.

## Auch im Winter eine Entdeckung

Die aktuell 38 Werke umfassende Ausstellung ist aber auch im Winterhalbjahr eine Entdeckung wert. Je nach Witterungsverhältnissen lassen sich bei einem Winterspaziergang auf freiem Feld unmittelbar neben dem Flugplatz Buochs immer wieder neue Facetten an den Skulpturen entdecken. Zudem laden die zusätzlich aufgestellten Bänkli zum Verweilen ein. Die nächste Sommersaison startet im Mai 2026.



Skulptur «Schichtung»  
von Pi Ledergerber



Skulptur «Knoten 273-1-2»  
von Martina Lauinger



**Der neue Kurator Thomas Kain (links) übernimmt im Skulpturenpark Ennetbürgen das Zepher von Michael Sutter.**

#### **Vorbereitung für 2026 läuft**

Der neue Kurator Thomas Kain ist daran, die Saison 2026 vorzubereiten. Zusätzlich sind die Vorarbeiten für das 20-Jahr-Jubiläum des Skulpturenparks im Jahr 2027 angelaufen.

#### **Weitere Auskünfte:**

Thomas Hochreutener  
Präsident Stiftung Skulptur Urschweiz,  
Skulpturenpark Ennetbürgen  
info@skulpturenpark-ennetbuergen.ch  
Telefon 079 636 50 18

## **VERANSTALTUNGEN SAISON 2026**

### **9. Mai**

- Saisonöffnung mit Vernissage, 16 bis 18 Uhr
- Andi Rieser mit Neuanstrich Schiff
- Adrian Gander mit Fertigstellung Neugestaltung Transformatorenhaus
- Heidi Hostettler und Thomas Kain mit Künstler-Kuratorenführung zu neuem Werk, 17 bis 17.30 Uhr
- Treffpunkt: 16 Uhr, den genauen Ort entnehmen Sie bitte der Website [www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch](http://www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch)

### **13. Juni**

- Führung mit Urs Siblinger, 16 bis 17.30 Uhr
- Treffpunkt: Restaurant Nidair

### **6. Juli**

- Reinigungstag ausgewählte Skulpturen, Thomas Kain, 9 bis 16 Uhr

### **22. August**

- Velo-Tour ab Nidwaldner Museum, Start: 14 Uhr mit Einführung Skulpturen Sammlungsbestand, Dauer bis ca. 16.30 Uhr (Velo-Tour mit Stopps bei ausgewählten Skulpturen im SPE)

### **12. September**

- Verena Bühler und Thomas Kain, Künstler-Kuratorenführung, 16 bis 17.30 Uhr

### **24. Oktober**

- Finissage, 16 Uhr bis 18 Uhr



**Weitere Informationen auf der Website**  
[www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch](http://www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch)

Der Skulpturenpark bittet um Ihre Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung an [kurator@skulpturenpark-ennetbuergen.ch](mailto:kurator@skulpturenpark-ennetbuergen.ch).

# «Borneo-Louis»: Ein Nidwaldner prägt die Geschichte der Schweiz

**BUCHPRÄSENTATION MIT LESUNG UND MUSIK  
MITTWOCH, 15. APRIL 2026, 19.30 UHR  
IM GEMEINDESAAL – EINTRITT FREI**

Die Kulturkommission Ennetbürgen organisiert eine Lesung mit Tony Ettlin. Dieser stellt das spannende Porträt einer schillernden Persönlichkeit und des turbulenten politischen und gesellschaftlichen Umfelds im 19. Jahrhundert vor. Die Buchpräsentation mit Lesung wird von den beiden Musikern von «AirCollage» Markus Tinner, Klarinette, und Marcel Roth, Akkordeon, stimmungsvoll eingeraht.

**Kulturkommission Ennetbürgen**  
Andrea Egli, Tony Ettlin

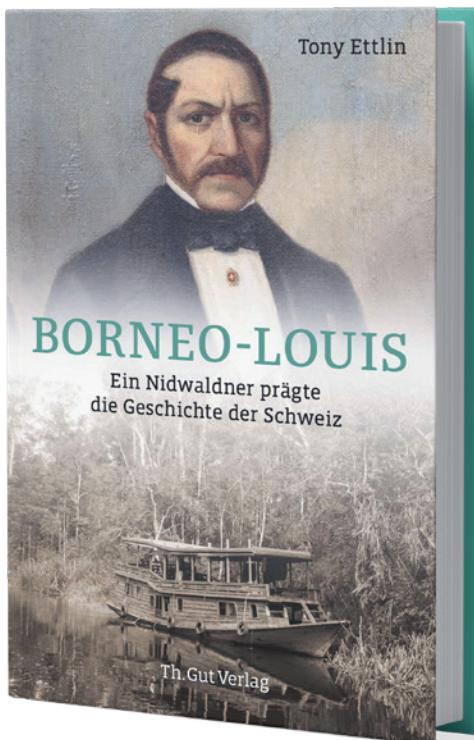
Louis Wyrsch war der erste Gemeindepräsident von Ennetbürgen (1850 bis 1857). Er war eine wichtige Nidwaldner Persönlichkeit bei der Entstehung des Schweizer Bundesstaats und sein Sohn Louis wurde 1860 als erster «Parlamentarier of color» der Schweiz in den Nationalrat gewählt.

«Borneo-Louis», wie er genannt wurde, seit er 1832 aus dem holländischen Kolonialdienst nach Nidwalden zurückgekehrt war, passte nicht in die politische und gesellschaftliche Welt in Nidwalden im 19. Jahrhundert. Als gemässigt Liberaler kämpfte er gegen die Sturheit der konservativen Politiker, den



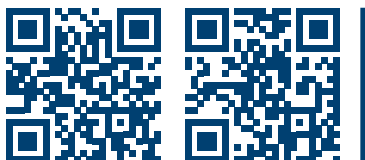
Tony Ettlin

katholischen Klerus und die Mehrheit der Nidwaldner Bevölkerung. Trotzdem wählte man ihn in die Regierung, übertrug ihm das Kommando der Nidwaldner Truppen im Sonderbundkrieg und die Vertretung Nidwaldens in der Verfassungskommission von 1848. Privat lebte er im Spannungsfeld zwischen zwei Frauen, einer Malaiin in Borneo und einer Stockmann aus Sarnen. Wer war »Borneo-Louis«?



Tony Ettlín (geb. 1950) ist in Stans in der Freien Republik Schmiedgasse aufgewachsen. Nach einer langen beruflichen Karriere bei der Swissair und als selbständiger Berater für Organisationsentwicklung hat er das Schreiben zu seiner Hauptbeschäftigung gemacht. Neben seinen Monatsgeschichten, die man abonnieren kann, und den Kalendergeschichten in der Nidwaldner Brattig sind von ihm bisher erschienen: «Blätterteig und Völkerball – eine Kindheit im Schatten des Stanserhorns», die Kurzgeschichtensammlung «Läderach bringt täglich die Post», «Cuntrabanda – Schmugglergeschichten aus dem Münstertal» und die CD «Die daa und die dänä» mit Gedichten im Nidwaldner Dialekt.

**Die Kulturkommission heisst Sie herzlich willkommen!**



Weitere Infos unter:  
[www.tonyettlin.ch](http://www.tonyettlin.ch)  
[www.aircollage.ch](http://www.aircollage.ch)

## Eysä Dorfmärcht – viuseytig und güäd

Kulturkommission Ennetbürgen  
 OK Dorfmärcht  
 Andrea Egli

### DORFMÄRCHTE 2026

Jeweils Samstag, 10–15 Uhr, auf dem Dorfplatz und im Gemeindesaal.  
 Detaillierte Angaben entnehmen Sie bitte der Werbung (Inserate, Plakate).

#### 21. März

Festwirtschaft: Jodlergruppe Alpegruess, Ennetbürgen  
 Musik und Rahmenprogramm:  
 Workshop mit Kartenelfen GmbH, Beckenried, weitere noch offen

#### 30. Mai

Festwirtschaft: Sportunion Ennetbürgen  
 Musik und Rahmenprogramm:  
 Tanzriege der Sportunion Ennetbürgen

#### 12. September

Festwirtschaft: Frauen- und Müttergemeinschaft FMG Ennetbürgen  
 Musik und Rahmenprogramm:  
 FMG, Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen, weitere noch offen

**Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!**



# Martin Mathis neu im Stiftungsrat

Seit 1. Oktober 2025 ist Martin Mathis, dipl. Architekt FH, im Stiftungsrat des Alterszentrums Oeltrotte und leitet dort zusammen mit Markus Jenni das Ressort Bauten und Investitionen.



■ Martin Mathis

**Alterszentrum Oeltrotte**  
Thomas Rebsamen, Stiftungsratspräsident  
Altersstiftung Ennetbürgen

Mit Martin Mathis gewinnt das Alterszentrum Oeltrotte eine erfahrene und engagierte Persönlichkeit für den Stiftungsrat. Der Stanser Architekt und Baufachmann bringt sowohl langjährige Berufserfahrung als auch wertvolle politische Kenntnisse mit – eine ideale Kombination, um die Zukunft des Alterszentrums nachhaltig mitzugestalten.

Nach seiner Ausbildung zum Schreiner und dem Studium zum dipl. Architekt FH führt Martin Mathis heute als Geschäftsleitungsmitglied und Partner die architektur3 AG in Buochs/Kerns. Dort verantwortet er Planung, Architektur und Baumanagement und verfügt über ausgewiesene Erfahrung in Sanierungskonzepten, Energieberatung, Raumplanung sowie im Kosten- und Terminmanagement. Als Fachpartner Minergie und Mitglied verschiedener Wettbewerbsjurs hat er sich auch überregional einen Namen gemacht.

Seine politische Laufbahn führte ihn von 2012 bis 2024 in den Gemeinderat Stans, wo er das Ressort Hochbau/Immobilien leitete. In dieser Funktion begleitete er zahlreiche Infrastrukturprojekte und setzte strategische Impulse für die Gemeindeentwicklung. Besonders hervorzuheben ist der Neubau des Pflegewohnhauses Mettenweg: Von der Wettbewerbsjury bis zur erfolgreichen Realisierung prägte er das Projekt wesentlich. Mit einem Baukredit von 20,9 Mio. CHF, den die Bevölkerung

mit über 85% Zustimmung annahm, entstand ein modernes, nachhaltiges Holzbau-Gebäude für 52 Bewohnerinnen und Bewohner.

Durch diese Erfahrungen verfügt Martin Mathis über ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse im Bereich Wohnen und Pflege im Alter. Er kennt die Herausforderungen, die Bauprojekte in sensiblen Bereichen wie Pflege und Betreuung mit sich bringen, und versteht es, Qualität, Nachhaltigkeit und die Anliegen der Bevölkerung miteinander zu verbinden.

Am 1. Oktober 2025 übernahm er gemeinsam mit Markus Jenni bis Ende 2026 in Co-Leitung das Ressort Bauten und Investitionen. Damit wird das anspruchsvolle Bauprojekt Blumatt mit Kontinuität und Fachkompetenz geführt und zugleich ein geordneter Wissenstransfer gewährleistet. Ab 2027 übernimmt Martin Mathis das Ressort alleine und trägt die Hauptverantwortung für das Projekt Blumatt. Mit seiner klaren, lösungsorientierten Art und seinem breiten Fachwissen wird Martin Mathis im Stiftungsrat des Alterszentrum Oeltrotte wichtige Impulse für die Weiterentwicklung setzen – zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der ganzen Gemeinde.

# Die Zukunft entdecken

## DEIN WEG IN DIE BERUFSWELT BEGINNT HIER!

Das Alterszentrum Oeltrotte öffnet am Mittwoch, 18. März 2026, seine Türen für interessierte Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. ORS, die einen spannenden Einblick in verschiedene Ausbildungswege erhalten möchten. Unser Infotag bietet die Gelegenheit, echte Berufsalltage zu erleben, Fragen zu stellen und erste Kontakte zu knüpfen – in einem Umfeld, das auf viel Menschlichkeit, Kompetenz und Teamarbeit baut.

### Alterszentrum Oeltrotte

Cornelia Rottenkolber, Mitarbeiterin Verwaltung

### Einblick in vielfältige Lehrberufe

Im Alterszentrum Oeltrotte bilden wir junge Menschen in unterschiedlichen Bereichen aus. Bei uns steht dir eine breite Palette an Ausbildungswegen offen – ob in der direkten Arbeit mit Menschen, in der Hauswirtschaft, in der Küche oder in der Technik.

### Folgende Lehrberufe bilden wir aus:

- **Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (FaGe)** – Menschen unterstützen, pflegen und begleiten
- **Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)** – ein Einstieg in die Welt der Betreuung und Pflege
- **Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ** – Organisation, Service, Reinigung und Wäscheversorgung, Verpflegung und Wohlbefinden unter einem Dach
- **Köchin/Koch EFZ und Küchenangestellte/r EBA** – kreative Arbeit in der Küche für das leibliche Wohl unserer Bewohnenden und externen Gäste
- **Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ** – Technik, Handwerk und Gebäudeunterhalt für einen reibungslosen Betrieb

### Was dich am Infotag erwartet:

- Führungen durch das Alterszentrum
- Einblicke in den Berufsalltag
- Austausch mit Fachpersonen und Ausbildungsverantwortlichen

### Wann & wo:

Mittwoch, 18. März 2026, 13.30–16.30 Uhr  
Alterszentrum Oeltrotte,  
Bodenhostatt 3, Ennetbürgen

### Anmeldung

Damit wir gut planen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung **bis 12. März 2026** – entweder telefonisch: 041 624 40 30 oder per E-Mail: [info@oeltrotte.ch](mailto:info@oeltrotte.ch).

**Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!**  
**Das Team der Oeltrotte**



Die Fachstelle Kinderbetreuung Luzern lädt herzlich ein zu einem Filmportrait mit anschliessender moderierter Gesprächsrunde mit Gästen.

Pestalozzisaal, Stans  
**Mittwoch, 25. März 2026**  
19.00 bis 21.00 Uhr

## Öffentliche Filmveranstaltung **Aufwachsen in einer Pflegefamilie**

15 Jahre filmische Begleitung  
einer Pflegefamilie durch Ursula Brunner

Moderation  
**Andy Wolf**

### Gäste Gesprächsrunde

Regierungsrat Peter Truttmann  
Filmmacherin Ursula Brunner  
Ehemaliges Pflegekind / Careleaver:in  
Pflegeeltern aus der Region

Freier  
Eintritt



fachstellekinder.ch



**FACHSTELLE KINDERBETREUUNG**  
PFLEGEKINDER-AKTION  
ZENTRALSCHWEIZ

# Letzter Handschlag nach Jahrzehnten Landwirtschaft

Nach dem Erwerb des Hirsacher-Bauernhauses wurden ein Kuhstall und ein Schweinestall erstellt. Nachdem der Landwirtschaftsbetrieb schon längst eingestellt worden war, erfolgte nun Anfang 2026 der letzte Handschlag im Viehhandel.

Walter Bissig, Hirsacher  
und Erwin Schlüssel, Redaktionsteam

Die Familie Bissig aus Unterschächen kaufte im Jahr 1928 das kleine Berg-Heimetli Hofurli, verkaufte es aber nach dem grossen Unwetter in Ennetbürgen von 1934 wieder und erwarb das 1850 erstellte Bauernhaus am Hirsacher. Die Gebrüder Alois und Gottlieb Bissig kauften von der Korporation Ennetbürgen eine Parzelle und bauten auf dieser einen Kuhstall und handelten mit Vieh und Schweinen. In den 1970er-Jahren wurde sehr viel gebaut, unter anderem auch das Altersheim Oeltrotte, direkt neben dem Hirsacher. Godi Bissig entschied sich, den Schweinestall abzureissen. Walter, der Sohn von Alois, führte den Landwirtschaftsbetrieb weiter bis Januar 2016.

Ca. 1965, als Walter zur Schule ging, konnte man von der Schiffstation Ennetbürgen bis zur RUAG fünfzehn Landwirtschaftsbetriebe aufzählen! Im Jahr 2016 war der Hirsacher der letzte noch aktive Talbetrieb. Nur mit Hilfe der ganzen Familie konnte Walter den Viehhandel noch bis Anfang 2026 weiter betreiben, bis zum letzten Viehverkauf per Handschlag. Auch Begegnungen mit Berufskollegen mit Vermitteln von Kühen und Kälbern hat er weiter gepflegt bis Januar 2026.



Handel natürlich mit Handschlag:  
Stefan Huser, Riedmatt, und Walter Bissig, Hirsacher

An dieser Stelle dankt Walter Bissig für die Kundentreue und er wünscht allen viel Glück in Haus und Stall.

# Jean-Louis Frank: Skijor-Champion in Calgary

**In Kanada als Sohn eines Ennetbürgers und einer Kanadierin geboren, kam Jean-Louis Frank mit seinen Eltern nach Ennetbürgen zurück, reiste aber nach der Schule und der Ausbildung wieder nach Kanada aus. Im Juni traf ich meinen ehemaligen Schüler in Calgary.**

## ■ Andreas Scheuber

Ob Jean-Louis Frank seinen Champion-Titel vom letzten Jahr an der Skijor-Show vom 21./22. Februar 2026 im kanadischen Calgary im Confluence Historic Site & Parklands verteidigen konnte, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Die am Schluss genannten Websites geben sicher Auskunft.

Das Wort «Skijor» stammt vom norwegischen «skikjøring», was so viel wie «Skifahren» bedeutet. Im Skijor lassen sich Skifahrer, Snowboarder und alles, was sich auf Schnee bewegen kann, von Pferden ziehen. Dabei ist die Bekleidung ganz im Cowboy-Stil. Es gibt verschiedene Disziplinen, wie Parcours, Stafette, Sprint und Weitsprung. In Zukunft werden die Wettkämpfe immer weniger und die Show immer wichtiger.

Für Calgary, die Cowboy-Stadt in Westkanada, die im Sommer die «Calgary Stampede», die zehntägige Landwirtschaftsausstellung mit der grössten Rodeo-Show der Welt veranstaltet, ist die Skijor-Show eine willkommene Abwechslung in der Wintersaison. Um der bissigen Kälte zu trotzen, werden Feuer entfacht, und Fondue und Fondue-taschen, die an vielen Ständen angeboten werden, sind die bevorzugtesten Menus. Von da stammt der

Name «Skijordue» für den Event in Calgary (Skijor + Fondue). Jean-Louis vergleicht die Ambiance der Veranstaltung mit einem Schwingfest in der Schweiz.

Seit Jahren steht Jean-Louis beim Skijor-Wettbewerb unter den Favoriten am Start. Jedes Mal spürt er die gleiche Begeisterung. Ihn fasziniert die perfekte Harmonie zwischen Geschwindigkeit, Kraft und Natur, wenn Mensch, Pferd und Ski zu einer Einheit verschmelzen. Für ihn ist es nicht nur ein Wettkampf, sondern ein Erlebnis voller Adrenalin und Wilder Westen. Das Schneefeld mitten in der Stadt, das Knirschen des bitterkalten Schnees und die Abhängigkeit von den Pferden machen jeden Moment einzigartig.

Doch wie kommt es, dass der Ennetbürger Jean-Louis heute Kanada sein Zuhause nennt? Der Vater von Jean-Louis, Hermann Frank, reiste 1970 zu einem Sprachaufenthalt nach Kanada. Daraus wurden acht Jahre, in denen er als Bergführer und



Jean-Louis Frank, Brian Barron und Laura Frank





**Jean-Louis Frank beim Weitsprung  
mit Reiter Riley Harvey**

Skilehrer in den Rocky Mountains arbeitete. Er heiratete die Kanadierin Myrna Collins, und 1976 wurde Jean-Louis geboren. Die Familie kam 1978 nach Ennetbürgen zurück. Jean-Louis besuchte hier alle Schuljahre und machte eine Lehre als Mechaniker bei den Pilatus Flugzeugwerken.

Von früher Kindheit an war er ein Bewegungstyp, gerne draussen und am liebsten auf Skiern. So erstaunt es nicht, dass er verschiedene Jobs in Ski-gebieten annahm, um seinem liebsten Hobby zu frönen. Dies führte ihn auch zur Goldauer Seilbahn-firma Garaventa, die für Kanada einen Service-Monteur suchte. So kam es, dass Jean-Louis seit 1999 in Westkanada stationiert ist. Im Sommer arbeitete er als Seilbahnmonteur für Garaventa und im Winter als Skireiseleiter in Kanada für Stum-boeck-Reisen.



**Andreas Scheuber und Jean-Louis Frank**

2007 gründete er eine eigene mechanische Werkstatt und Metallbau-Firma, die «Bison Machining Ltd.». Mit computergesteuerten Maschinen kann er komplizierte Einzelteile und kleine Serien anbieten, die für grosse Firmen nicht rentabel sind. Weiter kann er seiner Kreativität freien Lauf lassen. So reparierte er schon Bobschlitten für den Calgary Olympic Parc, Dampflokomotiven für den Heritage Park, fertigt oft Metallbauten für Häuser und als «Art-Worker» Kunst-Skulpturen an. Er will mit seiner Firma klein und flexibel bleiben, genug verdienen, aber auch noch leben können. Seine Firma liefert nach allen Kontinenten, und von der Zeit im Seil-bahnbau und bei den Pilatus Flugzeugwerken hat er immer noch gute Geschäftskontakte in der Schweiz.

Ich habe Jean-Louis, meinen ehemaligen Schüler, am 1. Juni 2025 in Calgary getroffen. Er hat mich im Stadtzentrum herumgeführt und mir über sein Leben nach der Schulzeit erzählt. Mit seinen Seil-bahn-Beziehungen hat er mir auch eine freie Fahrt auf den Hausberg von Banff ermöglicht.

Jean-Louis ist mit der Kanadierin Laura Wells verheiratet. Die familiären Kontakte pflegt er mit regelmässigen Besuchen in Ennetbürgen, und für die Zukunft sieht er die Möglichkeit, die Hälfte eines Jahres in der Schweiz zu verbringen.



**Weitere Information:**  
[www.skijorcanada.com](http://www.skijorcanada.com)  
[www.bisonmachining.com](http://www.bisonmachining.com)

# Fischerei Seehuisli: gestern, heute und ???



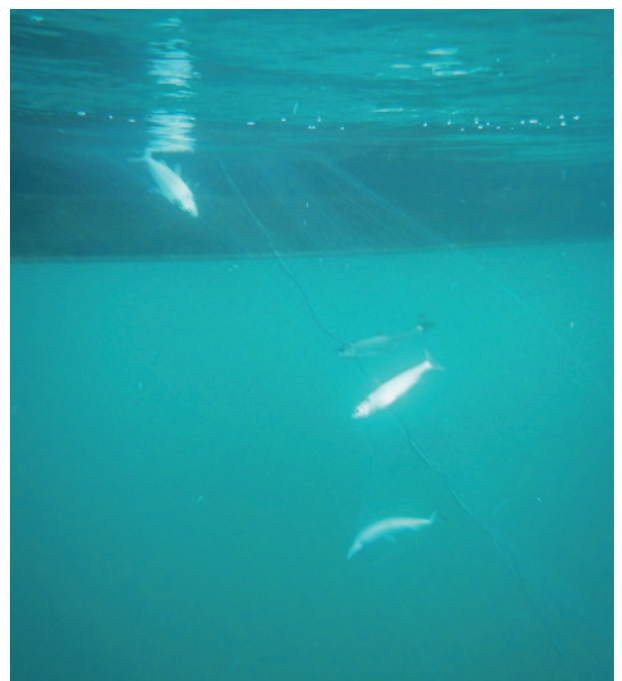
Aussenansicht Verkaufsladen

erste Generationenwechsel statt: Karl Frank-Gander übernahm den Betrieb von seinem Vater. 1922 wurde der erste Schiffsmotor angeschafft, der das Auslegen der Netze wesentlich vereinfachte. 1926 bezog man die neue Schiffhütte und das Grundstück wurde an das Wasserversorgungsnetz angeschlossen. Beim Hochwasser-Ereignis 2005 wurde die Schiffhütte so stark beschädigt, dass sie durch einen Neubau von Grund auf ersetzt werden musste, sie dient auch heute noch als Lagerraum für Fanggeräte. Der Telefonanschluss folgte 1929 und die erste vier Jahre später erstellte Kühlanlage soll damals einiges zu reden gegeben haben! Die Kundenkontakte wurden so wesentlich vereinfacht und es war möglich, den Fang kurzzeitig zu lagern.

Mit der Erreichung des Pensionsalters haben Karl und Susi Frank-Miesch beschlossen, etwas kürzerzutreten und in erster Linie vermehrt reisen zu können und unabhängig zu sein. Der Fischereibetrieb mit dem Verkaufsladen und dem Saloon ist ab 10. März wieder geöffnet, voraussichtlich bis zur nächsten längeren Pause ab Ende 2026. Alles Weitere ist noch offen.

Erwin Schlüssel  
Redaktionsteam

Im Jahr 1895 kaufte Karl Frank-Niederberger das Seehuisli an der heutigen Seestrasse in Ennetbürgen. Die neu gegründete Fischerei konnte 1905 vom Kloster Engelberg das Fischereirecht «Nas» erwerben. Schon 1911 wurde das Seehuisli ans Stromnetz angeschlossen. Im Jahr 1921 fand der



Ansicht unter Wasser



Morgenstimmung

1953 ging die Fischerei an die Brüder Karl und Ernst Frank über, die den Betrieb gemeinsam laufend den Neuerungen anpassten (Kunststoffnetze, Fanggeräte aus Leinen oder Baumwolle). Ab den Sechzigerjahren begann der Einsatz von Maschinen (Entschupp-Maschine, Filetiermaschinen), was die Weiterführung des Betriebes überhaupt erst ermöglichte. Nach dem Schulabschluss absolvierte Karl Frank, geb. 1961, die Lehre als Fischer in der Fischerei Seehuisli und besuchte die Berufsschule in Starnberg. 1984 war Karl dabei, als sein Onkel auf dem See von einer grossen Welle überrascht wurde und ertrank. Im gleichen Jahr konnten die neue Fischerei und der neue Verkaufsladen bezogen werden.

Erst 1993 übernahm Karl den Betrieb von seinem Vater Karl und führte nun die Fischerei, ab 1997 mit seiner Frau Susi und den Kindern. Nach einer längeren Pause entdeckte Karl wieder die Fasnacht und wurde 2022/2023 begeisterter Zunftmeister! Ein Erlebnis, das er und seine Frau nach eigenen Aussagen nie vergessen werden und auch nicht missen möchten.



Netze einholen

Laut Karl Frank ist die Zukunft der Fischerei im Vierwaldstättersee sehr ungewiss, einerseits wegen der Quaggamuschel-Invasion und andererseits auch wegen den PFAS. Schon länger sei ihm klar gewesen, dass die Fischerei eines Tages schliessen werde. Einerseits sei eine Nachfolge aus der Familie unwahrscheinlich, und eine Verpachtung/Vermietung komme für sie nicht in Frage. Zudem sei der Betrieb nur in der heutigen Form als Zwei-Personen-Betrieb rentabel führbar. Müsste man Personal einstellen, würde es nicht mehr rentieren.

Karl und Susi Frank-Miesch freuen sich darauf, das Geschäft mit Laden und Saloon im März 2026 wieder zu öffnen, und hoffen auf die Treue ihrer Kundschaft.

**Wir vom Redaktionsteam und sicher alle Kundinnen und Kunden freuen sich, dass die Fischerei Seehuisli im März wieder öffnet, wenn auch niemand weiss, wie lange wir noch vom einmaligen Angebot von frischen Fischen aus dem Vierwaldstättersee profitieren können.**

# Gartentipp der (G)Arten-Coaches



## STRÄUCHER ALS LEBENSRAUM FÜR DEN IGEL

Ein Garten ist weit mehr als ein Ort der Erholung für uns Menschen – er kann auch Schutz und Nahrung bieten für wildlebende Tiere. Zum Beispiel für den Igel, das Tier des Jahres 2026.

Albert Koechlin Stiftung  
Philipp Christen

Für einen igelfreundlichen Garten braucht es keinen grossen Aufwand. Oft genügt bereits eine kleine «wildere» Ecke, in der etwas Laub liegen bleibt und die durch einheimische Sträucher geschützt ist. Auch kurze Heckenabschnitte wirken und tragen spürbar dazu bei, dass der Garten Lebensraum für viele verschiedene Tiere wird.

Wer dem Igel etwas Gutes tun möchte, setzt auf einheimische Sträucher und Gehölze. Ihr Vorteil: Sie sind pflegeleicht, kommen auch mit lange anhaltenden Trockenperioden zurecht und sind optimal an unsere lokalen Bedingungen angepasst. Und ganz nebenbei ist ihr Laub im Sommer Sichtschutz für uns Menschen.



Beliebte, robuste und ökologisch wertvolle einheimische Sträucher sind zum Beispiel: Gemeiner Liguster, Hagebutten tragende Wildrosen (z. B. Hundsrose), schwarzer Holunder oder Felsenbirnen.



## Von (G)Arten-Coaches inspiriert

Wer für die naturnahe Gestaltung des eigenen Gartens oder Balkons weitere Anregungen wünscht, kann sich im Rahmen des Projekts (G)Artenvielfalt Innerschweiz inspirieren lassen. (G)Arten-Coaches teilen ihr Wissen und geben Tipps, gratis und vor Ort.



**Anmeldung für ein Coaching:**  
[www.garten-vielfalt.ch/  
coaching](http://www.garten-vielfalt.ch/coaching)  
Telefon 041 226 41 32  
(werktags, 10 bis 11.30 Uhr)

(G)Artenvielfalt Innerschweiz ist ein Projekt der Albert Koechlin Stiftung (AKS). Ziel ist, die Biodiversität im eigenen Garten zu fördern. 2026 übernimmt der Igel eine Botschafterrolle für mehr Biodiversität im eigenen Garten.

# Weihnachtsaktion

**Schon zum 17. Mal führte der Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen die bei Kundinnen und Kunden sehr beliebte Weihnachtsaktion 2025 durch. Aus über 2100 eingesandten Karten wurden 120 Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost.**

**Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen**  
**Cornelia Frank, Vizepräsidentin**

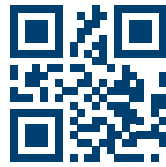
Die 17. Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs Ennetbürgen war ein voller Erfolg! 43 Fachgeschäfte und Gastronomiebetriebe aus der Region nahmen teil und boten den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, während der festlichen Zeit mit jedem Einkauf auf der Teilnahmekarte Stempel zu sammeln. Die fleissigen Teilnehmenden füllten ihre Karten mit Begeisterung aus und schlussendlich wurden rund 2100 Karten mit vier unterschiedlichen Stempeln von Buochser und Ennetbürger Fachgeschäften für die Verlosung eingereicht. Anfang Januar 2026 war es dann so weit: 120 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner wurden gezogen und durften sich über Warengutscheine im Gesamtwert von CHF 8600 freuen. Die meisten von ihnen wohnen in den Gemeinden Buochs und Ennetbürgen.

Kurz nach der Verlosung wurden alle Gewinnerinnen und Gewinner persönlich benachrichtigt und konnten ihre Gutscheine bis Ende Januar abholen. Das Organisationsgremium, bestehend aus David Frank, Cornelia Frank, Sandra Zimmermann-Gabriel und Martin Amrhein, zeigt sich sehr zufrieden und sieht die Weihnachtsaktion als eine wertvolle Bereicherung für das lokale Einkaufserlebnis. Ein herzlicher Dank gilt allen teilnehmen-

**Die Gewinnerinnen der drei Hauptpreise, umrahmt von OK-Mitgliedern. Von links: David Frank, OK; Cornelia Frank, OK; 3. Platz: Yvette Würsch; 1. Platz: Hanny Odermatt; 2. Platz: Gerda Odermatt; Sandra Zimmermann-Gabriel, OK**

den Betrieben sowie den treuen Kundinnen und Kunden, die mitgemacht haben. Die Vorfreude auf die Weihnachtsaktion 2026, die am 1. November 2026 startet, ist bereits gross.

Und nicht nur zur Weihnachtszeit gilt: Das Einkaufen im eigenen Dorf ist auch ausserhalb der Aktion von entscheidender Bedeutung. Mit Ihrem Einkauf bei den lokalen Geschäften unterstützen Sie nicht nur die wirtschaftliche Vielfalt, sondern sichern auch wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie die finanzielle Stabilität unserer Gemeinden. Herzlichen Dank für Ihr Mitmachen und Ihre Unterstützung.



**Mehr zum Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen auf: [www.gvbe.ch](http://www.gvbe.ch).**

**f** Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen  
**@** gewerbebuochsennetbürgen  
**in** Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen

**Wir gratulieren herzlich und danken für die Teilnahme.**



# Was isch los i eysem Dorf?



Immer aktuell auf  
unserer Website  
[www.ennetbuergen.ch](http://www.ennetbuergen.ch)

## MÄRZ

- 01. Messfeier/Krankensalbung**  
Alterszentrum Oeltrotte, 16 Uhr

---

- 03. Aromatherapie**  
Frauen- und Müttergemeinschaft,  
Pfarreizentrum, 19–22 Uhr

---

- 03. FMG Jassen/Dog spielen**  
Frauen- und Müttergemeinschaft,  
Pfarreizentrum, 19–23 Uhr

---

- 05. Essen, anschliessend Jass- und  
Spielnachmittag**  
Alterszentrum Oeltrotte, 12–17 Uhr

---

- 06. Offenes Singen**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–15 Uhr

---

- 07. Öffentliche Trophäenschau**  
Patentjägersverein Nidwalden,  
Gemeindesaal, 9–18 Uhr

---

- 07. 3. Fastensonntag-Gottesdienst  
mit Frauenschola**  
Pfarrkirche, 17–18 Uhr

---

- 08. Landratswahlen und eidg. Abstimmung**  
Gemeindeverwaltung, Friedenstrasse 6

---

- 10. Wandern 60plus**  
Wandergruppe 60plus,  
Treffpunkt: Alterszentrum Oeltrotte

---

- 10. Zwärge-Träff**  
Träff Ennetbürgen, Pfarreizentrum,  
9–10.30 Uhr

---

- 13. Offenes Singen**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–15 Uhr

---

- 14. Oeltrotte-Zmorgä**  
Alterszentrum Oeltrotte, 8.30–10.30 Uhr

- 18. Mami-Abig**  
Träff Ennetbürgen, Restaurant Nidair,  
20–23 Uhr

---

- 19. Hl. Josef (Seppitag)**  
Pfarrkirche, 9.30 Uhr

---

- 19. Jass- und Spielnachmittag**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–17 Uhr

---

- 20. Offenes Singen**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–15 Uhr

---

- 21./ Jahreskonzert 2026**
- 22.** Musikgesellschaft Ennetbürgen,  
MZA, Sa. 20 Uhr, So. 16 Uhr

---

- 21. Eysä Dorfmärcht**  
Dorfplatz und Gemeindesaal, 10–15 Uhr

---

- 27. Offenes Singen**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–15 Uhr

---

- 27./ Kinderkleider- und Spielwarenborse**
- 28.** Träff Ennetbürgen, Gemeindesaal,  
Fr. 19.30–20.30 Uhr, Sa. 9–10.30 Uhr

---

- 28. Oeltrotte-Zmorgä**  
Alterszentrum Oeltrotte, 8.30–10.30 Uhr

## APRIL

- 01. Osteranlass**  
Träff Ennetbürgen, Schulhausplatz, 15–17 Uhr

---

- 02. Essen, anschliessend Jass- und  
Spielnachmittag**  
Alterszentrum Oeltrotte, 12–17 Uhr

---

- 10. Offenes Singen**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–15 Uhr

---

- 11. Oeltrotte-Zmorgä**  
Alterszentrum Oeltrotte, 8.30–10.30 Uhr

---

- 14. Wandern 60plus**  
Wandergruppe 60plus,  
Treffpunkt: Alterszentrum Oeltrotte

---

- 15. «Borneo-Louis»: Buchpräsentation  
mit Lesung und Musik**  
Kulturkommission, Gemeindesaal, 19.30 Uhr

---

- 17. Offenes Singen**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–15 Uhr

---

- 20. Informationsveranstaltung  
Aktuelles aus Ennetbürgen**  
Gemeinderat Ennetbürgen, MZA

---

- 23. Zwärge-Träff**  
Träff Ennetbürgen, Pfarreizentrum,  
9–10.30 Uhr

---

- 24. Besuch Papiliorama Kerzers  
und Stadt Murten**  
Frauen- und Müttergemeinschaft,  
Abfahrt: Gemeindeparkplatz,  
Friedenstrasse 6, 7.30 Uhr

---

- 24. Offenes Singen**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–15 Uhr

- 25. Jugend bewegt Ennetbürgen – Mitwirkungstag**  
Jugendförderung Ennetbürgen,  
Gemeindesaal, 15.30–19 Uhr
- 
- 25. Oeltrotte-Zmorgä**  
Alterszentrum Oeltrotte, 8.30–10.30 Uhr
- 

**MAI**

- 02. Jodlerabig**  
Jodlergruppe Alpegruess, MZA, 20–2 Uhr
- 
- 03. Kommunale Wahlen**  
Gemeindeverwaltung, Friedenstrasse 6
- 
- 03. Vorbereitungskonzert für das EMF in Biel**  
Musikgesellschaft Ennetbürgen, MZA, 16 Uhr
- 
- 04.– Zirkus Projektwoche**
- 09.** Gesamtschule Ennetbürgen und  
Zirkus Luna, Zirkuszelt und Schulareal
- 
- 05. Zwärge-Träff in der Bellaria Badi Pizzeria**  
Träff Ennetbürgen, Badi Buochs-  
Ennetbürgen, 9–10.30 Uhr
- 
- 05. FMG Jassen/Dog spielen**  
Frauen- und Müttergemeinschaft,  
Pfarreizentrum, 19–23 Uhr
- 
- 06. FMG Messe Oeltrotte**  
Frauen- und Müttergemeinschaft,  
Alterszentrum Oeltrotte, 9.30–10.30 Uhr
- 
- 07. Essen, anschliessend Jass- und Spielnachmittag**  
Alterszentrum Oeltrotte, 12–17 Uhr
- 
- 08. Offenes Singen**  
Alterszentrum Oeltrotte, 14–15 Uhr
- 
- 08. Besichtigung KKL Luzern (inkl. Führung)**  
Frauen- und Müttergemeinschaft,  
Abfahrt: Bushaltestelle Dorf, 16.20 Uhr
- 
- 12. Wandern 60plus**  
Wandergruppe 60plus,  
Treffpunkt: Alterszentrum Oeltrotte
- 
- 13. Ponymachmittag**  
Träff Ennetbürgen, Wilgass 28 in Oberdorf,  
14–15.45 Uhr/16–17.45 Uhr
- 
- 14.– iheimisch – Gewerbe- und**
- 17. Erlebnisausstellung in Nidwalden**  
Herdern
- 
- 21. Zwärge-Träff in der Bellaria Badi Pizzeria**  
Träff Ennetbürgen, Badi Buochs-  
Ennetbürgen, 9–10.30 Uhr
- 
- 23. WRO Regionalwettbewerb (World Robotik Olympiad)**  
Für Kinder und Jugendliche von 6 bis  
19 Jahren, Kontakt: Schule Ennetbürgen,  
MZA und kleine Turnhalle
- 
- 27. Ponymachmittag**  
Träff Ennetbürgen, Wilgass 28 in Oberdorf,  
14–15.45 Uhr/16–17.45 Uhr
- 

- 28. 1. Sommerkonzert Musikschule**  
Gemeindesaal, 18 Uhr
- 
- 29. Gemeinde- und Kirchgemeindeversammlung**  
Politische Gemeinde und  
Röm. Kath. Kirchgemeinde, MZA  
19.30 Uhr: Kirchgemeindeversammlung  
20.15 Uhr: Gemeindeversammlung
- 
- 30. Eysä Dorfmarkt**  
Dorfplatz und Gemeindesaal, 10–15 Uhr
- 
- 31. Aelplergemeinde**  
Gemeindesaal, 8–17.30 Uhr
- 

**JUNI**

- 02. Zwärge-Träff in der Bellaria Badi Pizzeria**  
Träff Ennetbürgen, Badi Buochs-  
Ennetbürgen, 9–10.30 Uhr
- 
- 02. FMG Jassen/Dog spielen**  
Frauen- und Müttergemeinschaft,  
Pfarreizentrum, 19–23 Uhr
- 
- 09. Wandern 60plus**  
Wandergruppe 60plus,  
Treffpunkt: Alterszentrum Oeltrotte
- 
- 11. Konzert Beginners Band und Jungmusik**  
Musikschule Ennetbürgen, MZA, 20 Uhr
- 
- 14. Evtl. 2. Wahlgang kommunale Wahlen und eidg. Abstimmung**  
Gemeindeverwaltung, Friedenstrasse 6
- 
- 14. 52. Buebä-Schwinget Mattgrat**  
Mattgrat, 8.30–18 Uhr,  
Verschiebedatum: 21. Juni
- 
- 16. Besuch Bundeshaus in Bern**  
Frauen- und Müttergemeinschaft, Abfahrt  
Gemeindeparkplatz, Friedenstrasse 6, 7 Uhr
- 
- 16. Erziehen rund ums Essen, Fachvortrag**  
Träff Ennetbürgen, Pfarreizentrum, 19–21 Uhr
- 
- 18. 2. Sommerkonzert Musikschule**  
Gemeindesaal, 18 Uhr
- 
- 24.– Kinospektakel**
- 27.** Strandbad Buochs-Ennetbürgen
- 

**Kirchliche Anlässe während und nach Ostern finden Sie auf Seite 28.**

**Sammlungen****GRÜNGUT**

<b>März</b>	12./26.
<b>April</b>	9./23./30.
<b>Mai</b>	7./12. (Di)/21./28.
<b>Juni</b>	2. (Di)/11./18./25.

# Hesch gwissd?

**GRATIS DAS E-BIKE  
MIT DEM EIGENEN LADE-  
KABEL AUFLADEN  
KANN MAN IN DER BADI  
AUCH IM WINTER**

Mit dem Bike zur Badi, einen ausgedehnten Spaziergang machen und mit dem Bike wieder nach Hause... **die ideale Verbindung von Gesundheitsförderung und Sparen!**



**LIZIN LITZ**  
YOUR FLOOR. OUR PASSION.



E-BIKE  
LADUNGSPUNKT